

TSCHAMBO

Vereinsnachrichten Schwimmverein Schwäbisch Gmünd



Ausgabe Sommer 2022

Mit Kontaktlinsen durchstarten

Kontaktlinsen sind ideal beim Sport – du kannst alles damit machen, auch schwimmen. Kontaktlinsen bieten dir eine freie Sicht und optimale Bewegungsfreiheit. Kontaktlinsen können nahezu jede Form der Fehlsichtigkeit ausgleichen und im Sport, in der Freizeit und natürlich auch im Alltag getragen werden.

Damit du die richtigen Kontaktlinsen für deine Augen bekommst, ist eine gründliche Untersuchung und ausführliche Beratung wichtig.

Vereinbare jetzt einen Termin und löse deinen Gutschein für dein Kontaktlinsen-Erlebnis bei Leonhard ein.



GUTSCHEIN

Profitiere von den Leistungen des Kontaktlinsen-Spezialisten*.

- ▶ Kostenloses Probetragen individuell ausgewählter Monatslinsen
- ▶ Inklusive ausführlicher Erstuntersuchung
- ▶ Inklusive Pflegemittel
- ▶ Inklusive Handhabungstraining

*Angebot gilt für Neukunden

Leonhard GmbH

GF Markus Leonhard
Kalter Markt 37
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171 62477
info@augenoptik-leonhard.de
www.augenoptik-leonhard.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag
9 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 13 Uhr



Leonhard – Kontaktlinsen-Spezialist mit über 25 Jahren Erfahrung!

„Pandemie Lockdown vorüber - Embargo Lockdown in Sicht?“

Liebe Vereinsmitglieder,

rückblickend betrachtet sind wir als Gesamtverein nach dem Corona bedingten Lockdown mit allen unseren Angeboten und Dank des großen Einsatzes unserer vielen Helfer, Übungsleiter und Trainer wieder in die „Normalität“ gestartet.

Gleichwohl habe ich den Eindruck, dass viele Dinge, die vor 2020 zur Normalität unseres Vereins gehörten, jetzt mühsam wieder erlernt werden müssen.

Das ist sicher der nicht ganz zu Unrecht beim Ein oder Anderen noch bestehenden Zurückhaltung über die Lockerungsregeln und den ganz ungewohnt vollen Bädern geschuldet.



Ob dies zu recht so ist, und was uns an dieser Stelle widerfährt, wenn es im Herbst/Winter 2022 wieder schlechteres Wetter und damit die Ansteckungsgefahr wieder ansteigt, ist offen.

Durch die 2 Jahre dauernde Pandemie wurde unsere Mitgliederzahl stark dezimiert. So hatten wir in 2020 und 2021 keine Neueintritte und nur (traurige) Abgänge. Ich möchte euch deshalb alle herzlich bitten, in euren Netzwerken Werbung für eine Mitgliedschaft im Schwimmverein zu machen.

Sportlich sind wir aber hervorragend unterwegs. Die A-Jugend Mädchen wurden in Wuppertal deutscher Vizemeister und haben bei vielen weiteren Wettkämpfen tolle Leistungen gezeigt zuletzt bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin mit Podestplätzen für Paula Fuchs und Ida Schneider, sowie dem Jahrgangstitel über 200 m Brust für Marie Fuchs.

Sensationell und höchst erfreulich auch der Bronze-Medaillen-Gewinn unserer 4x100m Freistil- und 4x100m Lagen-Staffel der Frauen bei den Deutschen Meisterschaften „Die Finals 2022“ in Berlin.

Und auch bei den Jungs geht es aufwärts und die Leistungen rücken langsam aber sicher an die vorderen Ränge in Baden-Württemberg heran. Eindrucksvoll zeigte sich auch die 4x100m Freistil mixed Staffel, die in Berlin den niemals erwarteten 5. Rang belegte.

Ob dieser Erfolge ist es dringend notwendig, unsere Leistungsstruktur mit gut ausgebildeten Trainern und Übungsleitern zu stabilisieren.

Hier möchte ich insbesondere die ehemaligen Schwimmer/innen auffordern und bitten sich als Trainer/Übungsleiter ausbilden zu lassen und im Verein tätig zu werden.

Was aber dann seit dem 24. Februar über uns hereingebrochen ist, war für uns alle unvorstellbar.

Durch den in der Ukraine tobenden Krieg kamen eine große Zahl von Kindern mit ihren Müttern und Großmüttern auch nach Schwäbisch Gmünd und wurden, meiner Wahrnehmung nach, sehr herzlich aufgenommen.

So war und ist es auch bei uns im Verein und so haben wir derzeit über 50 ukrainische Kinder aller Altersklassen in unseren Verein integriert und geben diesen, über alle Leistungsgruppen hinweg ein bisschen Normalität und Freude in einer so unnormalen Zeit.

Eine wesentliche mögliche Folge des Ukrainekriegs für den Gesamtverein ist ein mögliches Gasembargo für Europa.

Die große Politik hat entschieden, dass Bäder keine Systemrelevanz haben und deshalb bei einem Gasembargo als erstes geschlossen werden sollen.

Das kann ich für die vielen Spaßbäder ja noch verstehen. Verstehen kann ich dies nicht bei den viel zahlreicheren Bädern, in denen unsere Kinder Schul- und Vereinsschwimmen haben.

Noch vor wenigen Wochen hat die Politik das Erlernen der Schwimmfähigkeit als „Daseinsvorsorge“ und damit als elementare Fähigkeit neben dem Schreiben, Lesen und Rechnen titulierte.

Die Spitzenverbände sind derzeit dabei, politisch klar zu machen, dass wir dann neben der Versäumnisse durch Corona die nächste Generation Nichtschwimmer erleben werden, sollte es dazu kommen.

So freuen wir uns wenigstens sportlich über eine hervorragende Saison, in der die Freude und Begeisterung unserer Sportlerinnen und Sportler für alle spürbar und sichtbar wurde.

Ab 12. September 2022 gibt es dann wieder unsere exklusive Nachsaison für alle SVG Mitglieder im Freibad und hoffentlich im Dezember dann unser wiederholt ausgefallenes Weihnachtsschwimmen für alle Familien.

Unser traditioneller MUGELE CUP, der ja auch 2 Jahre ausgefallen ist, ist im Herbst 2022 geplant. Wir hoffen sehr auf seine Durchführung und laden Sie alle schon auf die Zuschauerränge ins Gmünder Hallenbad ein.

So schließe ich heute rückschauend mit großem Stolz, was wir trotz der vielen Widrigkeiten gemeinsam in den letzten beiden Jahren geschafft haben und sage allen Danke, die dazu beigetragen haben.

Für die Zukunft kann ich nur feststellen, was immer auch kommt, wir werden auch diese Herausforderungen zum Wohle des Schwimmsports und des Schwimmvereins gemeinsam erfolgreich meistern.

Dies haben wir in der Vergangenheit bewiesen und das wird auch in Zukunft so sein.

Mit sportlichen Grüßen

Roland Wendel



Das Team der Schaal Apotheken freut sich auf Ihren Besuch

Einmal in Mutlangen:

Apotheke am Stauferklinikum

Wetzgauer Str. 85

Tel. 07171 9203210



Dreimal in Schwäbisch Gmünd:

Parlerapotheke

Traubengässle 8

Tel. 07171 39414

Pfauenapotheke

Kornhausstr. 3

Tel. 07171 2329

Remsapotheke

Kappelgasse 11

Tel. 07171 66501



Schaal Apotheken

schaal-apotheken.de



Aktuell

Vorwort Roland Wendel	1-3
Finanzielle Neuregelung	5

Leistungssport

Berichte zu den einzelnen Wettkämpfen	6-56
Kampfrichter gesucht	57
ISL - Erfahrungen für Marit Boomers	58-59

Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Engagement für ukrainische Geflüchtete	60-62
--	-------

Masters

Wettkampfbericht	64-66
------------------	-------

Verschiedenes

Weihnachtskick	67
DMS-J Bundesfinale	68-71
Eion besonderer Rückblick	72-73
Trainingslager Duisburg	74-80
Kraftraum	81
Ehemaligentreffen	81-85

Persönliches

neue Stele im Freibad	86
Unsere Jubilare	87-92
Nachruf Dr. Rolf Thieringer	93
Geburtsliste	97-98

Impressum	99
-----------	----

Termine	100
---------	-----



***Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!***

Finanzielle Neuregelungen ab 01.01.2022 bei den Leistungsgruppen

- für private Wettkämpfe
- Kostenübernahme bei Teilnahme Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften

Liebe Eltern,

der Schwimmverein Schwäbisch Gmünd hat bislang für die Schwimmerinnen und Schwimmer der Leistungsgruppen fast alle Kosten übernommen, was, im Vergleich zu anderen Vereinen, durchaus nicht üblich war. Die Leistungsgebühr wurde letztmals im April 2015 moderat erhöht. Leider sehen wir uns jetzt gezwungen unsere Kostenstruktur anzupassen und in 2 Bereichen Änderungen vorzunehmen.

Ab dem 01.01.2022 gelten folgende finanzielle Neuregelungen bei den Leistungsgruppen:

Meldegelder bei privaten Wettkämpfen

Die Meldegelder bei den sogenannten privaten Wettkämpfen (dies sind alle Wettkämpfe, die nicht vom Bezirk oder Verband ausgetragen werden) sind künftig von den Eltern selbst zu tragen. Es erfolgt eine quartalsweise Abrechnung anhand der Meldungen, die auf der Geschäftsstelle erfasst werden. Die Abrechnung wird per Mail zur Überprüfung zugesandt. Das Meldegeld pro Start beträgt je nach Veranstaltung zwischen 4,00 Euro und 10,00 Euro. Die Anzahl und Art der Starts wird weiterhin von den Trainern festgelegt.

Die Meldegelder bei Bezirksmeisterschaften, Württembergischen Meisterschaften, Baden-Württembergischen Meisterschaften, Süddeutschen Meisterschaften und Deutschen Meisterschaften werden, wie bereits erwähnt, weiterhin vollständig vom Verein übernommen.

Kostenübernahme bei Teilnahme an Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften:

Bei Teilnahme an den Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften hat der Schwimmverein Schwäbisch Gmünd in der Vergangenheit die Kosten für Fahrt, Unterbringung und Verpflegung vollumfänglich übernommen.

Diese Kostenübernahme entfällt ab 01.01.2022. Der Verein ist jedoch bemüht bei Teilnahme einen Zuschuss zu gewähren.

Wir sind uns bewusst, dass es sich hierbei nicht um unwesentliche Änderungen im Leistungssport handelt und bitten um Verständnis.

Gerne sind wir bereit bei finanziellen Schwierigkeiten und Engpässen auszuhelfen. Sprechen Sie/Ihr uns an, wir finden sicher eine Lösung. Wir möchten nicht, dass ein Start oder eine Teilnahme an den finanziellen Verhältnissen scheitert.

Selbstverständlich behandeln wir alle Anfragen diskret.

Sylvia Abele

Württembergfinale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend DMS-J

Beim Finale der württembergischen Jugendmannschaftsmeisterschaften im Gmünder Hallenbad galt es jeweils Staffeln über 4 x 100 Meter in den Disziplinen Rücken, Brust, Schmetterling, Freistil und Lagen zu bestreiten. Die fünf Staffelzeiten wurden dann zu einer Gesamtzeit addiert.

Der Schwimmverein Gmünd gewann bei der weiblichen A-Jugend mit einer beeindruckenden Dominanz. „Mit ihrer Gesamtzeit von 22.00,36 haben sich die vier Mädels für das Finale des Deutschen Schwimmverbandes (DSV) qualifiziert“, freuten sich SVG-Coach **Björn Koch** und Co-Trainerin **Daniela Fuchs**.

Gesamtzeit von 22.00,36 Minuten den SSV Ulm (23.32,60 Minuten) und die SSG Reutlingen/Tübingen (24.53,90 Minuten) deutlich auf die Plätze 2 und 3. Besonders über 4 x 100 Meter Freistil und über 4 x 100 Meter Schmetterling trumpfte das SVG-Quartett mit **zwei neuen württembergischen Rekorden** auf. In der Freistilstaffel blieben alle vier Mädels unter der ominösen 60-Sekunden-Schallgrenze – **Marie Fuchs** mit 56,22 Sekunden, **Paula Fuchs** mit 57,75 Sekunden, **Ida Schneider** als Startschwimmerin mit 58,38 Sekunden und **Kathrin Stotz** erstmals mit 58,99 Sekunden. Mit der neuen württembergischen Rekordmarke von 3.51,34 Minuten unterboten sie gleichzeitig den alten SVG-Vereinsrekord um 6,26 Sekunden. Mit ihren 4.17,18 Minuten über 4 x 100 Meter Schmetterling pulverisierten **Paula Fuchs** (1.02,78), **Ida Schneider** (1.04,68), **Kathrin Stotz** (1.07,97) und **Marie Fuchs** (1.01,75) den alten WSV-Rekord aus dem Jahr 1988 und den SVG-Vereinsrekord um 14 Sekunden. Über 4 x 100 Meter Lagen verfehlten die Gmünder Topschwimmerinnen den WSV-Rekord nur um 0,04 Sekunden, den SVG-Vereinsrekord drückten sie aber von 4.30,00 auf 4.19,74 Minuten. Fast wie selbstverständlich waren die Gmünder A-Jugend-Mädchen auch über 4 x 100 Meter Brust (5.01,81) und 4 x 100 Meter Rücken (4.30,29) nicht zu schlagen. Für die weiteren Gmünder Jugend-



von links: *Paula Fuchs, Kathrin Stotz, Ida Schneider, Marie Fuchs, A-Jugend*
Marie Fuchs, Paula Fuchs, Ida Schneider und **Kathrin Stotz** schlugen bei allen fünf Staffeln mit weitem Vorsprung als Erste an und distanzieren mit einer

mannschaften war schon die Qualifikation für das WSV-Finale ein Erfolg. Die B-Jugend-Mädchen **Lisa Döring, Mila Funk, Heike Stotz** und **Leonie Riedel**



von li.: Heike Stotz, Leonie Riedel, Mila Funk, Lisa Döring, B-Jugend

kamen in 27.10,23 Minuten auf Rang fünf, der VfL Sindelfingen lag mit 23.22.08 Minuten klar in Front. Die C-Jugendlichen **Stella Cazzulo, Lea Elisa**



von li.: Alicia Müller, Isabella Höchsmann, Mia Straub, Stella Cazzulo, Lea Geiger, Alicia Ott, C-Jugend

Geiger, Isabella Höchsmann, Alicia Müller, Mia Straub und **Alicia Ott** erreichten in 29,02,31 Minuten den siebten Platz, Sieger wurde hier der SV

Cannstatt (23.11,37). Bei der weiblichen D-Jugend gab es für den SVG wiederum einen fünften Rang. **Mia Grahn, Michelle Mikulic, Raffaella Mikulic, Noemi Riedel** und **Lotta Rösch** benötigten für ihr Programm 28.59,86 Minuten; unangefochten Erster wurde die Neckarsulmer Sportunion (25.19,68).



v. li.: Mia Grahn, Raffaella Mikulic, Lotta Rösch, Michelle Mikulic, Noemi Riedel, D-Jugend

Zweimal auf Platz fünf landeten auch die Gmünder Jungen-Teams. Die männliche A-Jugendlichen **Felix Hägele, Jan Klein** (mit sehr guten 52,94 Sec. über 100 m Freistil), **Tim Klaus, Lukas König, Simon König** und **Nils Schulte** kamen auf eine Gesamtzeit von 22.47,58 Minuten; der SV Cannstatt wurde mit 20.20,97 Minuten Meister.



Hi: Jan Klein, Felix Hägele, Simon König, vorn.: Tim Klaus, Lukas König, Nils Schulte, A-Jugend

Auch bei der B-Jugend war der SV Cannstatt mit 20.53,35 Minuten nicht zu schlagen. Die Gmünder **Dominik Abele**, **Noah Jaumann**, **Lenny Kientz** und **Max Maier** wurden mit 24.00,07 Minuten gestoppt.



v. li.: Lenny Kientz, Dominik Abele, Noah Jaumann, Max Maier, B-Jugend

Baden-Württembergische Meisterschaften Heidelberg

Zwei Meistertitel in der offenen Wertung durch **Marie Fuchs** über 100 Meter Freistil und 200 Meter Lagen, acht Goldmedaillen in den Jahrgangswertungen sowie jeweils 15 Silber- und Bronzeplaketten in den Jahrgangswertungen – mit dieser Ausbeute des 19-köpfigen Teams des Schwimmvereins Gmünd bei den baden-württembergischen Meisterschaften im Hallenbad des Olympia-Stützpunktes in Heidelberg waren Trainer **Björn Koch** und seine Assistentin **Dany Fuchs** „sehr zufrieden“. Die 31 persönlichen Bestzeiten bei 83 Starts sind deshalb hoch einzustufen, weil die Wettkämpfe unter strengen 2G-Plus-Regeln durchgeführt wurden. „Das zweimalige Testen und das strikte Einhalten des Hygienekonzeptes war für alle auch eine psychologische Belastung“, erklärte **Björn Koch**, „insgesamt gesehen sind wir auf einem guten Weg, zumal wir in den letzten Wochen das wichtige Grundlagenausdauer-Training dank der Unterstützung der Gmünder Bäderbetriebe weiter ausbauen konnten“.

Auch dem Ziel, möglichst viele Sportler/innen an das Leistungsniveau Landes- oder gar Bundeskaders heranzuführen, „sind wir ein großes Stück näher gekommen“, stellte der SVG-Trainer fest. Unter diesem Aspekt freute sich **Björn Koch** besonders über die wahre Leistungsexplosion der erst zehnjährigen **Michelle Mikulic**, die bei vier Rennen vier neue persönliche Bestzeiten aufstellte, teilweise verbesserte sie sich um mehrere Sekunden. Als Vierte über 50 Meter Rücken drückte sie den SVG-Altersklassenrekord auf 41,41 Sekunden. Erfolgreichste Gmünder Schwimmerin war **Marie Fuchs** (Jahrgang 2005). Sie gewann in der offenen Wertung die 100 Meter Freistil in 58,81 Sekunden und die 200 Meter Lagen in 2.23,17 Minuten. Dabei bezwang sie mit einem starken Endspurt ihre große Rivalin **Joelle Vogelmann** (2.23,40 Minuten) vom SV Nikar Heidelberg knapp. Diese überließ dafür Marie Fuchs über 100 Meter Brust (1.12,62 zu 1.13,85) und 200 Meter Brust (2.34,62 zu 2.38,77) „nur“ die

Vizemeisterschaft in der offenen und in der Jahrgangswertung. Auch über 100 Meter Schmetterling wurde **Marie** in 1.05,19 Minuten Zweite in ihrem Jahrgang. Diese „Niederlage“ war für sie allerdings leicht zu „verdauen“, denn Gold in dieser Disziplin gewann in 1.04,74 Minuten ihre Zwillingschwester **Paula Fuchs**, die in fünf Rennen zweimal ihren Hausrekord verbesserte. 1.06,34 Minuten brachten Paula Fuchs über 100 Meter Rücken die Vizemeisterschaft in der Altersklasse und Rang 3 in der offenen Wertung. Mit zwei Bronzemedailen über 200 Meter Lagen und 200 Meter Schmetterling rundete **Paula Fuchs** ihre gute Performance in Heidelberg ab. Seine rasante Aufwärtsentwicklung bestätigte **Jan Klein** (2005) in Heidelberg eindrucksvoll. Er gewann in seiner Altersklasse die begehrten Titel über 100 Me-

ter Freistil (55,11 Sekunden) und über 200 Meter Freistil in 1.58,27 Minuten, womit er in der offenen Wertung auf den vierten Rang kam. Bei seinen fünf Rennen schwamm er drei neue persönliche Bestzeiten; mit 1.02,62 Minuten holte er zudem Bronze über 100 Meter Rücken.

In der Juniorenklasse gab es dreimal Gold für den SVG. **Cilia Gottesbüren** (2003) sicherte sich dieses Edelmetall über 50 Meter Freistil in 28,99 Sekunden; außerdem wurde sie über 100 Meter Freistil in 1.01,98 Minuten Vizemeisterin und über 50 Meter Schmetterling und 400 Meter Freistil Dritte. Auch **Flora Talgner** (2003) fischte bei vier Starts mit drei persönlichen Bestzeiten einen kompletten Medallensatz aus dem Wasser: Gold über 400 Meter Freistil in 4.43,29 Minuten, Silber über 50 Meter und 200 Me-



Hi. v. li.: Hanna Fuchs, Cilia Gottesbüren, Flora Talgner, Kathrin Stotz, Marie Fuchs, Paula Fuchs, Vo. v. li.: Mila Funk, Ida Schneider, Max Maier, Heike Stotz

ter Freistil und Bronze über 100 Meter Freistil. **Fabian Blessing** (2000) wurde seiner Favoritenrolle über 200 Meter Brust in 2.32,13 Minuten gerecht – er wurde baden-württembergischer Juniorenmeister, auch über 50 Meter und 100 Meter Brust stand er als Zweiter auf dem Siegerpodest.

Dreimal mit Silber dekorierte sich **Marit Boomers** (2008) und zwar über 100 Meter und 200 Meter Schmetterling sowie über 200 Meter Freistil; über 100 Meter Freistil schlug sie als Dritte an. Mit zwei neuen Bestzeiten imponierte **Hanna Fuchs** (2002). Sie wurde in 34,11 Sekunden über 50 Meter Brust Juniorenvizemeisterin und gewann zudem in der offenen Wertung die Bronzemedaille. Zwei weitere Male stand **Hanna** auf dem Podest – als Zweite über 100 Meter und als Dritte über 200 Meter Brust. **Heike Stotz** (2007) beendete drei ihrer fünf Rennen auf einem Medaillengang: Silber über 100 Meter Brust und jeweils Bronze über 50 Meter und 200 Meter Brust. **Ida Schnei-**

der überzeugte im stark besetzten Jahrgang 2005 mit vier Hausrekorden in fünf Rennen. Neben einer Vizemeisterschaft über 200 Meter Schmetterling in 2.26,07 Minuten holte sie vier Bronzemedailles über 100 Meter Schmetterling, 100 Meter, 200 Meter und 400 Meter Freistil. Mit ihren 4.30,96 Minuten über die Mittelstrecke belegte sie in der offenen Wertung den vierten Rang.

Ganz knapp verfehlten eine Medaille als Vierte **Michelle Mikulic** (2011) über 50 Meter Rücken, **Mila Funk** (2006) über 50 Meter Freistil, **Kathrin Stotz** (2005) gleich zweimal über 100 Meter und 200 Meter Brust. Für **Lenny Kientz** (vier neue persönliche Bestzeiten), **Felix Stampfer** (2008, eine neue Bestzeit), **Max Maier** (2006) und **Timo Elias Scherer** (2010) war die Qualifikation für die baden-württembergische Meisterschaften der Nachweis ihres Talentes, was sie mit respektablen Leistungen bestätigten.



v. li.: Michelle Mikulic, Marit Boomers, Timo Scherer, Felix Stampfer, Stella Cazzulo, Lenny Kientz

46. Internationales Otto-Fahr-SWIM-Meeting

Beim unter strengen Hygieneregeln durchgeführten und hochkarätig besetzten Otto-Fahr-SWIM-MEETING des Schwimmvereins Cannstatt auf der 50-Meter-Bahn des Badezentrums Sindelfingen schlugen sich unsere 20 Teilnehmer/innen beachtlich: Bei 88 Starts schwammen sie 47 neue persönliche Bestzeiten und vier neue Altersklassenvereinsrekorde. „Angesichts der Tatsache, dass wir während der Weihnachtsferien ein intensives Grundlagen-Ausdauertraining als

Vorbereitung auf die DMS absolvierten, die inzwischen coronabedingt auf 2023 verschoben wurde, bin ich mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Unsere Schwimmer/innen konnten ihre Aufwärtsentwicklung stabilisieren“, bilanzierte SVG-Trainer **Björn Koch**, der wegen eines Knöchelbruchs sein Trainer-team vor Ort mit **Dany Fuchs**, **Lena Talgner** und **Marcus Schramm** nur „online“ unterstützen konnte.



Die Endlaufteilnehmer: Paula Fuchs, Marie Fuchs, Fabian Blessing und Jan Klein

Die einzige Goldmedaille in der Gesamtwertung sicherte sich **Marie Fuchs** (Jahrgang 2005) über 200 Meter Lagen in der Altersklassenbestzeit von 2.21,05 Minuten. Gerade mal drei Minuten später verfehlte sie im Finale über 50 Meter Freistil

in 27,98 als Zweite knapp Gold. Auch über 100 Meter Brust (Vierte in 1.13,97 Minuten), über 100 Meter Schmetterling (Sechste in 1.05,52) und 100 Meter Freistil (Sechste in 59,64 Sekunden) qualifizierte sie sich für die Finals der besten

acht. **Marit Boomers** (2008) erzielte in sechs Rennen zwei Bestzeiten. In der Jahrgangswertung wurde sie über 100 Meter Schmetterling Zweite sowie jeweils Dritte über 50 Meter Schmetterling, 100 Meter und 200 Meter Freistil. Beide – **Marit** und **Marie** – starteten in Sindelfingen für die Auswahlmannschaft Baden-Württemberg des Landeskaders. **Paula Fuchs** schaffte bei ihren fünf Starts zweimal den Einzug ins große Finale: Sowohl über 100 Meter Schmetterling in neuer persönlicher Bestzeit von 1.03,86 Minuten als auch über 200 Meter Rücken in 2.22,68 Minuten belohnte sie sich mit einer Silbermedaille.

Überraschend zog **Fabian Blessing** zweimal ins Finale der Gesamtwertung ein: Mit jeweils neuer Bestzeit schlug er über 100 Meter Brust in 1.08,16 Minuten als Vierter und über 200 Meter Brust in 2.31,50 Minuten als Fünfter an. In der Jahrgangswertung bedeuteten dies die Plätze 2 und 3, dazu kam noch ein zweiter Rang über 50 Meter Brust.

Mit vier neuen Bestzeiten in fünf Rennen präsentierte sich auch **Jan Klein** (2005) wieder in der Topform. Über 200 Meter Freistil belegte er in 2.01,30 Minuten einen hervorragenden 5. Platz im großen Finale.

Aufs Podest in den Jahrgangswertungen schwammen **Stella Alicia Cazzulo** (2008) als Zweite über 400 Meter Freistil, **Heike Stotz** (2007) als Dritte über 100 Meter und 200 Meter Brust, **Mila Funk** (2006) als Dritte über 100 Meter

Schmetterling, **Emil Lieby** (2010) als Dritter über 50 Meter Brust und **Felix Strampfer** (2008) als Dritter über 50 Meter Brust. Neue persönlichen Bestzeiten verbuchten auch **Dominik Abele**, **Lenny Kientz**, **Johannes Beyer**, **Alicia Ott**, **Kathrin Stotz**, **Ida Schneider**, **Charlotte Schramm**, **Flora Talgner**, **Timo Elias Scherer** und **Luka Grommisch**.



Lenny Kientz

Bundesfinale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend DMS-J

Mehr Dramatik und mehr Superlative geht nicht mehr: **Ida Schneider, Kathrin Stotz, Paula** und **Marie Fuchs** holten in der Schwimmoper in Wuppertal die Silbermedaille in der A-Jugend – nach fünf Staffeln und 2000 geschwommenen Metern auf die Hundertstelsekunde in der Gesamtzeit von 21.43,83 Minuten „aexequo“ mit den Mädels der SSG Leipzig. Verdienter Deutscher Meister wurde der SV Nikar Heidelberg in 21.25,71 Minuten. „Ich ziehe meinen Hut vor allen vier Mädchen, diese Leistungsexplosion, 16 Sekunden schneller als bei den Württembergischen Meisterschaften im November 2021, ist einfach sensationell“, freute sich SVG-Trainer **Björn Koch**. Seine Co-Trainerin **Dany Fuchs**, zeigte sich vor allem vom „tollen Teamgeist und der starken Willensleistung“ der vier 16 Jahre alten Gmünderinnen, die sich in jedem Rennen verbesserten, restlos begeistert. So „nebenbei“ stellten sie nämlich noch über 4 x 100 m Freistil, 4 x 100 m Schmetterling und 4 x 100 m Lagen **neue württembergische Rekorde** in der offenen Klasse voraus und **Paula Fuchs** drückte als Startschwimmerin in der Schmetterlingsstaffel den **württembergischen Altersklassenrekord** auf 1.01,90 Minuten. Fünf Staffeln (je 4 x 100 m Rücken, Brust, Schmetterling, Freistil und Lagen) mussten geschwommen werden. Sechs Teams hatten sich fürs Finale qualifiziert. SV Nikar Heidel-

berg, die SSG Leipzig und der SV Gmünd lieferten sich um die Podestplätze einen dramatischen Dreikampf, während Blau-Weiß Bochum, die SG Essen und die SG Köln mehr zurückblieben.

Gleich in der 4 x 100 m Freistil setzte sich der SV Nikar mit 3.47,37 Minuten an die Spitze, das Gmünder Quartett blieb in **neuer württembergischer Rekordzeit** von 3.49,94 Minuten nur knapp dahinter, während Leipzig (3.56,17) doch etwas zurückblieb. In der 4 x 100 m Bruststaffel konnten sich die Nikarnixen (4.51,88) etwas vom SVG (4.56,41) und vor Leipzig (4.57,87) absetzen. Dafür trumpften die Leipzigerinnen in der Rückenstaffel gewaltig auf: Platz 1 in 4.18,70 Minuten vor dem SV Nikar (4.19,81), während die Gmünderinnen (4.28,93) etwas Federn lassen mussten. So führte nach dem ersten Tag der SV Nikar mit 13,68 Sekunden vor Leipzig, der SVG 2,09 Sekunden Abstand auf Rang 3.

Am frühen Sonntagmorgen waren die Gmünder Mädels gleich hellwach. **Paula Fuchs** brachte in **neuer württembergischen Altersklassenrekordzeit** von 1.01,90 Minuten die Schmetterlingsstaffel in Führung, die **Kathrin Stotz, Ida Schneider** und **Marie Fuchs** nicht mehr abgaben – der SVG (4.13,44) schlug vor Heidelberg (4.14,57) und Leipzig (4.14,91) als Sieger an. Und damit betrug der Rückstand der Gmünderinnen auf Leipzig vor dem letzten



- Flyer
- Festschriften
- Vereinsnachrichten
- Vereinsdrucksachen

Infos unter:
print&more

edv-Dienstleistungen
peterhaag@unity-mail.de



Unter Aktuelles gibt es jede Menge zu sehen!
Zudem viele Infos über unseren Verein, Wettkampfergebnissen und aktuelle Ereignisse sind dort zu finden.

Und unser „TSCHAMBO“ in Farbe!

www.schwimmverein-gmuend.de

www.fahrschuleweiss.de

SOMMER, SONNE, FÜHRERSCHEIN!

Sieben-Tage-Sommerkurse

Grundstoff und Klasse B

Kurs 1: Start 28.7.

Weitere Termine: 29.7., 1.–5.8.

Kurs 2: Start 1.9.

Weitere Termine: 2.9., 5.–9.9.



**JETZT GLEICH
ONLINE
ANMELDEN!**

... MIT UNS KRIEGEN
SIE DIE KURVE!
Fahrschule Weiss

Wettbewerb gerade noch 0,62 Sekunden, während der SV Nikar „durch“ war. Und diese letzte 4 x 100 m Lagenstaffel war an Nervenkitzel nicht mehr zu überbieten: Der SV Nikar machte nach 4.12,08 Minuten den Meistertitel perfekt, dahinter wechselte der Abstand zwischen Gmünd und Leipzig virtuell ständig – 50 m vor dem Ziel schien die Silbermedaille den Leipzigerinnen zu gehören, doch **Kathrin Stotz** wuchs im Endspurt über sich hinaus und führte ihre Staffel nach 4.15,56 Minuten ins Ziel. Leipzigs Schlusschwimmerin schlug nach 4.16,18 Minuten an – und damit waren beide Teams auf Rang 2 zeitgleich. Die Ergebnisse im Detail (In Klammern Zeiten aus dem Vorkampf):

4 x 100 m Freistil: 3.49,94 Minuten (3.51,34): Paula Fuchs 57,10 Sekunden (57,75); Marie Fuchs 56,00 (56,22); Kathrin Stotz 58,88 (58,99); Ida Schnei-

der 57,50 (58.38)

4x 100 m Brust: 4.56,41 (5.01,81): Marie 1.10,34 (1.11,34); Paula 1.12,9 (1.15,03); Ida 1.17,39 (1.19,54); Kathrin 1.15,47 (1.15,90)

4 x 100 m Rücken: 4.28,93 (4.30,29): Marie 1.05,94 (1.05,00); Ida 1.06,33 (1.09,14); Kathrin 1.11,58 (1.10,73); Paula 1.05,08 (1.05,16)

4x 100 m Schmetterling: 4.13,44 (4.17,18): Paula 1.01,90 (1.02,78); Kathrin 1.06,74 (1.07,97); Ida 1.04,23 (1.04,68); Marie 1.00,57 (1.01,75)

4x 100 m Lagen: 4.15,56 (4.19,74): Paula 1.02,97 (1.04,45); Marie 1.10,10 (1.10,69); Ida 1.03,90 (1.05,03); Kathrin 58,59 (59,57)

Endstand: 1. Nikar Heidelberg 21.25,71; 2. SV Gmünd und SSG Leipzig 21.43,83; 4. Blau-Weiß Bochum 22.49,97; 5. SG Essen 23.06,22; 6. TPS 1925 Köln 23.40,64.



Die A-Jugendmannschaft des SVG:
v. li.: Paula Fuchs, Ida Schneider, Kathrin Stotz, Marie Fuchs

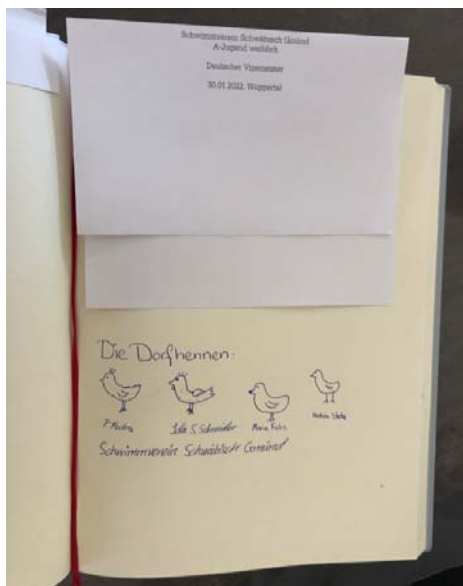
Eintrag in das Silberne Buch der Stadt Gmünd

Nur wenige Tage nach dem großen Erfolg der A-Jugend-Damen und dem Gewinn der Silbermedaille folgte die Einladung in den Prediger durch die Stadt

Gmünd. Die 4 schnellen Damen bekamen die Ehre sich im Silbernen Buch der Stadt zu verewigen.



Von links: Erich Kümmel (Stadtverband Sport), Peter Stich (Jugend-Trainer der Damenstaffel), Christian Baron (1. Bürgermeister), Roland Wendel (SVG-Vorsitzender), Björn Koch (aktueller Trainer), Marie Fuchs, Ida Schneider, Kathrin Stotz, Paula Fuchs (sitzend), Richard Arnold (OB), Klaus Arnholdt (Amt für Bildung und Sport)



Der Eintrag ins Silberne Buch mit Bezug auf das Motto bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Wuppertal „Die Dorfhenken“, (Vier aus einem kleinen Verein waren gegen die „Großen Mannschaften aus den großen Städten“ erfolgreich.



Die Silbermedaillengewinnerinnen nach der „künstlerischen Gestaltung“ gemeinsam mit „Dorfhahn“ Björn Koch und Maskottchen.

Württembergische Jugendmannschaftsmeisterschaften JMM in Cannstatt

Platz 5 für die Jungs, Platz 6 für die Mädels – unsere Nachwuchsteams der Geburtsjahrgänge 2009 bis 2011 haben sich bei den Württembergischen Jugendmannschaftsmeisterschaften in Cannstatt wacker geschlagen. „Es war eine erste Bewährungsprobe für unsere jüngsten Schwimmerinnen und Schwimmer, als Mannschaft bei württembergischen Meisterschaften an den Start zu gehen, und die haben sie bestanden“, lobte Trainer **Björn Koch**.

22 Einzelstarts über 50 und 100 m in den Disziplinen Freistil, Rücken, Brust und Schmetterling sowie 100 m und 200 m

Lagen, dazu Staffeln über 4 x 50 m Freistil und Lagen – das Programm bei diesem Finale auf Landesebene war recht anspruchsvoll. Jede Einzelzeit wurde mit Punkten bewertet und zum Endergebnis aufaddiert. Die Trainerin **Hanna Schweitzer** und Trainer **Thomas Wolff** verstanden es einfühlsam, ihre Schützlinge gegen die starke Konkurrenz meist älterer Schwimmer/innen zu motivieren und einzustellen.

Bei den Jungs kamen wir hinter dem SV Cannstatt, der SG Region Stuttgart, der SSG Reutlingen/Tübingen und der TSG Backnang auf den fünften Rang. An den



↳ Offsetdruck bis DIN A1 mit Dispersionslack
 ↳ Falzarbeiten ↳ Sammelheftung ↳ Stanzen
 ↳ Digitaldruck ↳ Klebebindung in PUR ↳ Hardcover



fischer druck

Ihr Partner für Druck- und
Medientechnik

Bernhard Fischer · Grabbengasse 6
 73527 Schwäbisch Gmünd - Herlikofen
 Telefon (07171) 8 43 45 · Telefax 8 43 76
 fischer-druck-herlikofen@t-online.de



Start gingen **Timo Elias Scherer, Jakob Lillich, Johannes Lillich, Ferdinand Schwarz, Emil Lieby** und **Alexander Bosche** sowie in den Staffeln **Andreas Bosche, Emil Lieby, Ferdinand Schwarz, Johannes** und **Jakob Lillich**.

Die Gmünder Mädchen schafften hinter dem VfL Waiblingen, der SG Region Stuttgart, dem SV Cannstatt, dem SSV

Ulm 1846 und dem SV Waiblingen vor der TSG Backnang den sechsten Platz. Zum Einsatz kamen **Alicia Ott, Mia Marie Grahn, Lea Elisa Geiger, Michele Mikulic, Alicia Müller, Lotta Rösch** und **Raffaela Mikulic** sowie in den Staffeln **Raffaela Mikulic, Lea Geiger, Alicia Müller, Lotta Rösch, Mia Marie Grahn** und **Michele Mikulic**.

Süddeutsche Meisterschaften „lange Strecken“ in Würzburg

Bei den Süddeutschen Langstreckenmeisterschaften auf der 50-Meter-Bahn des Wolfgang-Adami-Bades in Würzburg stellten das sechsköpfige Starterteam des SVG bei sechs Starts fünf neue persönliche Bestzeiten auf und sicherte in der Altersklassenwertung einmal Gold und zweimal Bronze. „Die fünf Mädchen sowie **Lenny Kientz** als einziger Junge fuhren nach den württembergischen Titelkämpfen mit Selbstvertrauen und neuer Begeisterung für die langen Strecken nach Würzburg und überzeugten mit teilweise beträchtlichen Verbesserungen ihrer Hausrekorde“, freute sich **Björn Koch**, um gleich neue Ziele aufzurufen: „Da ist noch Luft nach oben drin!“

Süddeutsche Meisterin beim Jahrgang 2003 wurde **Flora Talgner** über 800 Meter Freistil in 9.48,10 Minuten.

Marie Fuchs sicherte sich beim Jahrgang 2005 über 400 Meter Lagen hinter **Yvonne Prehn** (SC Wiesbaden/5.04,89 Minuten) und **Isabel Blasius** (TSV Neu-



Flora Talgner

stadt/5.05,00 Minuten) in 5.09,21 Minuten die Bronzemedaille; sie steigerte ihre Bestzeit um 3,78 Sekunden.

Über 800 Meter Freistil pulverisierte **Ida Schneider** beim Jahrgang 2005 ihren

persönlichen Rekord gleich um 11,35 Sekunden und gewann in 9.19,50 Minuten hinter **Susanna Prochaska** (Leipzig/9.10,00 Minuten) und **Yvonne Pohn** (Wiesbaden/9.17,19 Minuten) völlig unerwartet die Bronzemedaille. **Kathrin Stotz** drückte ihre Bestzeit um 1,66 Sekunden auf 9.37,18 Minuten und wurde Sechste, einen Rang vor **Paula**

Fuchs, die ihre persönliche Bestmarke um 6,61 Sekunden auf 9.40,36 Minuten steigerte. Gleich um 14,64 Sekunden schneller als bisher war **Lenny Kientz**, der nach 9.20,99 Minuten über 800 Meter Freistil beim Jahrgang 2007 der Jungs als Elfter anschluss.



Das „lange Strecken“ Team: Lenny Kientz, Paula Fuchs, Kathrin Stotz, Marie Fuchs, Ida Schneider, Flora Talgner, Björn Koch

International Sindelfingen Swimming Championships (ISSC)

9 Mitglieder aus der Leistungsgruppe 1 setzten bei den „International Sindelfingen Swimming Championships (ISSC) 2022“ des VfL Sindelfingen auf der 50-Meter-Bahn des Badezentrums Sindelfingen ihre stabile Aufwärtseentwicklung fort: 28 persönliche Bestzei-

ten, ein Vereinsrekord, sechs Vereinsaltersklassenrekorde, vier Qualifikationen für Endläufe in den Jugendklassen, elf Finalteilnahmen in der offenen Klasse und insgesamt fünf Goldmedaillen, die mit attraktiven Sach- und Geldpreisen „veredelt“ wurden – mit einer solch er-

folgreichen Bilanz hatten SVG-Trainer **Björn Koch** und Co-Trainerin **Dany Fuchs** nicht gerechnet. „Sindelfingen sollte eigentlich nur ein Härtetest aus dem vollen Training heraus für unsere Saisonhöhepunkte Deutsche Meister-

schaften der Aktiven und der Jugendlichen sein, sagte **Björn Koch**, der alle seine Schützlinge in fünf Rennen, nicht nur in deren Spezialdisziplinen, ins Wasser schickte.



Das 8-köpfige Team beim ISSC

Am erfolgreichsten war wieder einmal mehr **Marie Fuchs**. Die 16-jährige Gymnasiastin gewann dabei die Königsdisziplin über 50 Meter Freistil im speziellen Cut-Off-Rennen: Acht Schwimmerinnen hatten sich nach den Vorläufen für dieses Finale qualifiziert. Nach dem ersten Finallauf schieden die beiden langsamsten aus, ebenso nach den Läufen zwei und drei. Taktisch klug und schnell genug schwimmend schaffte **Marie** den Einzug ins ultimative Finale. Und sie ließ sich Platz 1 in 27,25 Sekunden (neuer Vereinsaltersklassenrekord) vor **Svenja Götting** von der SG Reutlingen/Tübingen nicht nehmen. Auch über 100 Meter Freistil mit neuem Vereinsrekord

(58,22 Sekunden), 50 Meter Brust (33,74 Sekunden) und 200 Meter Brust (2.36,24 Minuten) war **Marie Fuchs**, die insgesamt sechsmal SVG-Vereinsaltersklassenrekorde verbesserte, nicht zu schlagen. Zudem belegte sie im 200 Meter-Mystery-Lagen-Finale (die Reihenfolge der Stilarten Brust, Rücken, Kraul und Schmetterling wurde pro Wettkämpferin individuell ausgelost) in 2.24,29 Minuten den vierten Platz. Drei neue persönliche Bestzeiten verbuchte **Paula Fuchs** (2005), die „Königin“ in der Schmetterlingsdisziplin wurde. Sie wurde Doppelsiegerin über 50 Meter (28,65 Sekunden) und 100 Meter (1.03,69 Minuten) und stand als Dritte

in der offenen Klasse über 200 Meter (2.30,08 Minuten) auf dem Podest. Auch über 200 Meter Freistil in der offenen Klasse holte sie sich in 2.13,24 Minuten Bronze; das 200 Meter-Mysterie-Lagen-Finale beendete **Paula** als Fünfte, im Vorlauf wurde sie mit 2.29,44 Minuten gestoppt.

Kathrin Stotz (2005) setzte sich im Jugendfinale über 100 Meter Brust in persönlicher Bestzeit von 1,17,14 Minuten souverän durch und holte Gold. Über 100 Meter Freistil verfehlte sie im Jugendfinale als Vierte das Podest ganz knapp, im 200 Meter Mystery-Lagen-Finale reichten ihre Leistung zum achten Platz.

Drei neue Bestzeiten verbuchte **Hanna Fuchs** (2002) für sich. Beachtlich ihr 5. Platz über 50 Meter Brust in 34,16 Sekunden. Im Finale über 100 Meter Brust konnte sie ihre Vorlaufbestzeit von 1.16,65 Minuten nicht wiederholen, nach 1.17,11 Minuten schlug sie als Fünfte an. Über 200 Meter Lagen landete sie in 2.42,77 Minuten im Mittelfeld.



Heike Stotz

Vier neue Bestzeiten stellte **Heike Stotz** (2007) auf – über 100 Meter Freistil (1.05,33 Minuten) und 200 Meter Freistil (2.19,25 Minuten) sowie zweimal

über 100 Meter Brust. Sie schaffte über die 100 Meter (1.18,34 Minuten) und die 200 Meter Brust (2.48,52 Minuten) jeweils als Dritte einen „Stockerl“-Platz.



Marit Boomers

Die jüngste Gmünder Teilnehmerin, **Marit Boomers** (2008), bewies mit fünf Hausrekorden ihr außergewöhnliches Talent. Das Finale über 100 Meter Schmetterling ließ sie sich in 1.07,14 nicht nehmen und schmückte sich mit der Goldmedaille. Über 50 Meter Brust (40,50 Sekunden), 100 Meter Freistil (1.03,29 Minuten), 200 Meter Lagen (2.34,88 Minuten) und 200 Meter Freistil (2.20,05 Minuten) platzierte sie sich im Mittelfeld.

Flora Talgner (2005) drückte über 50 Meter Schmetterling ihre Bestzeit auf 32,17 Sekunden. Beachtlich auch ihr 12. Rang in der offenen Wertung über 200 Meter Freistil in 2.17,21 Minuten.



Lenny Kientz

Lenny Kientz (2007) vertrat als einziger männlicher Teilnehmer tapfer die Gmünder Farben – und hielt sich in einem großen Starterfeld gut. In allen seinen fünf Rennen verbesserte er seine persönlichen Bestmarken: 50 Meter

Schmetterling 30,91 Sekunden, 100 Meter Schmetterling 1.10,94 Minuten, 100 Meter Freistil 59,12 Sekunden, 200 Meter Freistil 2.08,92 Minuten und 400 Meter Freistil 4.35,89 Minuten.

Nikar-Cup in Heidelberg

Beim traditionellen Nikar-Cup, einem Einladungsschwimmfest, bei dem in erster Linie Nachwuchstalente die Chance haben, sich für die Süddeutschen (Jahrgangs-) Meisterschaften zu qualifizieren, war der SVG mit 5 Aktiven am Start. Die hohen Qualifikationshürden schafften erfreulicherweise **Hanna Fuchs** sowie

Jan Klein, Johannes Beyer (beide Geburtsjahrgang 2005) und **Lenny Kientz** (2007). Mit elf persönlichen Bestzeiten bei 22 Starts war SVG-Trainer **Björn Koch** „sehr zufrieden“: „Die kleine Gruppe aus unserem Leistungsteam 1 hat ihren auf fleißiges Training basierenden Aufwärtstrend erneut bestätigt“.



von links: Johannes Beyer, Jan Klein, Hanna Fuchs, Lenny Kientz, Fabian Blessing

Herausragend war dabei erneut **Jan Klein**, der nicht nur die 100 Meter Freistil in 54,75 Sekunden und die 100 Meter Rücken in toller persönlichen Bestzeit von 1.01,79 Minuten gewann, sondern sich auch über 200 Meter Rücken als

Zweiter in 2.13,93 Minuten (Bestzeit) sowie über 200 Meter Freistil als Sechster in 2.01,51 Minuten die Pflichtzeiten für die Süddeutschen Meisterschaften erfüllte. Über 100 Meter Rücken schwamm er sich sogar unter die Top 10

seines Jahrgangs in Deutschland. Obwohl sie wegen anstehender Klausurarbeiten in ihrem Pharmazie-Studium nicht intensiv trainieren konnte, überzeigte **Hanna Fuchs** mit einem grandiosen Sieg über 50 Meter Brust in 34,21 Sekunden, womit sie sich ebenso wie mit ihren 1.17,61 Minuten für die Süddeutschen Meisterschaften qualifizierte. Eine neue persönliche Bestzeit mit 32,34 Sekunden schaffte **Hanna Fuchs** über 50 Meter Schmetterling, die 200 Meter Brust legte sie in 2.52,00 Minuten zurück.

Über einen gewaltigen Leistungssprung von **Johannes Beyer** freute sich **Björn Koch** besonders. Der 17-jährige Schüler stellte bei vier Starts drei neue persönliche Bestzeiten auf und knackte gleich zweimal die Norm für die Süddeutschen Jahrgangsmeisterschaften in Dresden – über 50 Meter Freistil mit 26,23 Sekunden und über 100 Meter Freistil mit 55.87 Sekunden. Die 200 Meter Freistil absolvierte er in 2.06,13 Minuten und die 50 Meter Schmetterling in neuer Hausrekordzeit von 28,13 Sekunden.

Als jüngster Schwimmer der LT1 hielt **Lenny Kientz** (2007) in einem starken Teilnehmerfeld der offenen Klasse prächtig mit und stellte sein großes Talent unter Beweis. Er steigerte gleich fünfmal seine persönlichen Rekorde: Auf 2.43,76 Minuten über 200 Meter Brust, auf 4.31,34 Minuten über 400 Meter Freistil, auf 1.13,75 Minuten über 100 Meter Brust, auf 2.26,40 Minuten über 200 Meter Lagen und auf 58,65 Sekunden über 100 Meter Freistil. Zur Belohnung darf er bei den Süddeutschen Jahrgangsmeisterschaften an den Start gehen.

Fabian Blessing (2000) war in den letzten Wochen leider gesundheitlich angeschlagen. Dennoch verfehlte er über 50 Meter Brust mit 31,77 Sekunden, über 100 Meter Brust mit 1.08,24 Minuten und über 200 Meter Brust mit 2.30,76 Minuten seine Bestzeiten nur ganz knapp. Mit zwei fünften Plätzen und einmal Rang 7 behauptete er sich aber in allen Rennen im Vorderfeld.

Schwaben-Cup in Stuttgart

„Mit diesen Ergebnissen können wir sehr zufrieden sein“, freuten sich die SVG Trainerinnen **Hannah Hägele** und **Jule Abele**. Die erfolgreichste Starterin des Schwimmvereins, bei den jüngeren Jahrgängen (2009-2011), war **Mia Grahn** (Jahrgang 2011). Sie holte über 50m Freistil und 50m Brust die Silbermedaille. Zudem schlug sie über 100m Rücken als Dritte an. **Michelle Mikulic** (2011) verpasste über 100m Rücken knapp das

Siegerpodest, belegte Platz vier und schwamm viele neue Bestzeiten. Ihre Zwillingschwester **Raffaella Mikulic** (2011) zeigte sich ebenso in guter Form und erzielte fünf neue Bestzeiten. **Isabella Höchsmann** (2009) und **Lea Geiger** (2009) zeigten mit fünf und vier neuen persönlichen Bestzeiten ebenfalls ihr Talent. Im selben Jahrgang durfte sich **Alica Müller** über zwei neue Bestzeiten freuen. Auch **Lotta Rösch** erzielte

über drei geschwommene Strecken, drei neue Bestzeiten. **Noemi Riedel** (2011)

konnte zwei neue persönliche Bestzeiten erzielen.



vorne v. links: Timo Scherer, Raffaella Mikulic, Michelle Mikulic, Noemi Riedel, hinten v. links: Hannah Hägele, Johannes Lillich, Lea Geiger, Mia Grahn, Isabella Höchsmann, Jakob Lillich

In sehr guter Form präsentierte sich bei den Jungs **Timo Scherer** (2010), der bei starker Konkurrenz über 100m Freistil als Dritter anschluss und über 200m Freistil und 100m Rücken das Siegerpodest, mit jeweils einem vierten Platz, knapp ver-

fehlte. **Jakob Lillich** (2009) konnte sein schwimmerisches Talent unter Beweis stellen, indem er vier neue Bestzeiten schwamm. Ebenso erzielte sein jüngerer Bruder **Johannes Lillich** (2011) vier neue Bestzeiten.



v. links: Luka Grommisch, Dominik Abele, Mila Funk, Noah Jaumann, Felix Strampfer

Gasthaus »Zum Roten Löwen«



Inhaber: Gebhard Nuding

**73529 Schwäbisch Gmünd
-Rechberg**

Telefon 07171/42834



***Gut bürgerlicher Mittagstisch,
eigene Hausschlachtung, Fremdenzimmer, Saal, 2 Nebenzimmer***

(Mittwoch Ruhetag)

ARCHITEKTEN SEITLER + SEITLER

SCHWÄBISCH GMÜND

Tel. 07171- 69223

Mail: seitler@t-online.de

**Interesse an einer
Ausbildung zum
Übungsleiter/in
oder
Schwimmkursleiter/
in**

beim Schwimmverein?

...dann einfach montags
auf mich zukommen
oder per Mail:

[vonabel@schwimmverein-
gmueund.de](mailto:vonabel@schwimmverein-gmuend.de)

Gabi von Abel



rehapoint
**praxis für physiotherapie
und medizinische fitness**

stefan haag
einhornstraße 110 | 1
73529 schwäbisch gmünd
tel.: 07171 | 8 748 748
mail: info@rehapoint-haag.de
web: www.rehapoint-haag.de

Bei den älteren Jahrgängen (2006-2008) war die erfolgreichste Starterin **Mila Funk** (2006). Sie belegte über 200m Freistil Platz zwei und über 100m Freistil den dritten Platz. Über 100m Schmetterling verfehlte sie knapp das Siegerpodest mit einem vierten Platz. **Dominik Abele** (2007) erreichte drei neue Bestzeiten.

Ebenso in guter Form war **Noah Jaumann** (2007), der sich über vier neue Bestzeiten freuen durfte. **Luka Grommisch** und **Felix Strampfer** (beide Jahrgang 2008) durften sich ebenfalls über zwei und eine neue persönliche Bestzeit freuen.

Berlin Swim Open 2022

Dieser Wettkampf war nicht irgendein internationales Schwimmfest, vielmehr konnten hier die Spitzenschwimmer/innen aus ganz Europa die Qualifikationsnormen in der offenen Klasse für die Weltmeisterschaften in Budapest und für die Europameisterschaften in Rom erfüllen. Auch ging es bei den jüngeren Jahrgängen um die Qualifikationsnormen für die Jugend-Europameisterschaften. „Da war echte Wettkampfhärte und auch eine gewisse Erfahrung gefragt“, ordnete **Björn Koch** den Stellenwert der Wettbewerbe ein. **Marie Fuchs** performte erneut imponierend: Sechs Starts, vier neue Bestzeiten, einen **neuen württembergischen Rekord, drei württembergische Altersklassenrekorde, diverse Vereinsrekorde**. Zweimal brachte sie das Kunststück fertig, das A-Finale der Aktiven zu erreichen. Dabei trumpfte sie über 50 Meter Schmetterling besonders auf: Platz 6 in 27,42 Sekunden, neuer württembergischer Rekord, Altersklassenrekord, Vereinsrekord, und nur 72/100 Sekunden hinter einem Podestplatz. In der Jugendwertung bedeutete dies Rang 3! Auch über 200 Meter Lagen erreichte **Marie** nach

2.23,24 Minuten im Vorlauf das Finale der besten acht; hier steigerte sie sich auf 2.22,65 Minuten – Platz acht und Rang 5 in der JEM-Wertung. Viermal stand **Marie** im JEM-Finale: Über 50 Meter Freistil wurde sie in 26,60 Sekunden Sechste, über 100 Meter Brust in 1.12,51 Minuten Siebte und über 100 Meter Freistil in 58,06 Sekunden (Vorlauf 58,04) Achte. Mit einer Bronzemedaille belohnte sich **Marie Fuchs** schließlich über 100 Meter Schmetterling in der Jugendklasse. Sie steigerte sich von 1.02.00 Minuten im Vorlauf im Finale auf 1.01,72 Minuten (Vereinsrekord, württembergischer Altersklassenrekord). „Mit einer Zeit unter 1.02,00 Minuten hatte ich niemals gerechnet“, sagte **Björn Koch**, der „nur noch staunen konnte“, dass auch Zwillingsschwester **Paula Fuchs** unter dieser Marke blieb. Sie beendete das JEM-Finale als Fünfte in neuer Bestzeit von 1.01,95 Minuten. Aber damit nicht genug. **Paula** qualifizierte sich noch drei weitere Male fürs JEM-Finale: Über 100 m Rücken wurde sie in 1.06,22 Minuten Achte, jeweils Platz 6 schaffte sie über 200 Meter Rücken in 2.21,38 Minuten und über 50

Meter Schmetterling in 28,12 Sekunden.

Marit Boomers (2008) überraschte als jüngste Gmünder Schwimmerin mit drei persönlichen Hausrekorden – und über 200 Meter Schmetterling einem sensationellen Einzug ins JEM-Finale, das sie in 2.34,70 Minuten als Achte beendete. Bestzeiten schwamm sie über 200 Meter Freistil mit 2.17,17 Minuten, über 50 Meter Freistil mit 28,90 Sekunden und über 50 Meter Schmetterling mit 30,87 Sekunden.

Genauso erfolgreich war **Kathrin Stotz**. Die 16-Jährige schaffte mit 5.17,42 Minuten über 400 Meter Lagen völlig unerwartet den Einzug ins JEM-Finale, in dem sie sich nochmals um fast fünf Sekunden auf 5.12,63 Minuten steigerte.

Dazu kamen zwei weitere Bestzeiten mit 36,02 Sekunden über 50 Meter Brust und mit 4.40,77 Minuten über 400 Meter Freistil. Über 100 Meter Brust (1.17,78 Minuten), 50 Meter Brust (36,02 Sekunden) und 200 Meter Brust (2.48,36 Minuten) blieb sie nur ganz knapp über ihren besten Leistungen.

Auch **Heike Stotz** (Jahrgang 2007) erfüllte die Erwartungen des Trainer-Duos, vor allem mit ihrer persönlichen Bestzeit von 5.24,33 Minuten über die 400 Meter Lagen. Über 100 Meter Brust (1.19,07 Minuten), 200 Meter Lagen (2.33,69 Minuten), über 50 Meter Brust (37,80 Sekunden) und über 200 Meter Brust (2.48,50 Minuten) überzeugte sie voll, auch wenn sie ihre Hausrekorde nicht steigern konnte.



Internationale Luft geschnuppert. v. links: Björn Koch, Marie Fuchs, Heike Stotz, Marit Boomers, Kathrin Stotz, Paula Fuchs

Nachwuchs beim Bären-Cup in Bernhausen

Beim Bären-Cup in Bernhausen konnten unsere Nachwuchsschwimmer/innen ihr Können unter Beweis stellen. Sehr gut in Form präsentierte sich **Michelle Mikulic**. Sie stand über 50m und 100m Freistil ganz oben auf dem Podest. Die Silbermedaille holte sie über 100 m Lagen und 50 m Schmetterling. Ebenso erfolgreich war **Mia Grahn**, die über 50 m Brust, 50 m Schmetterling und 100m Lagen gleich drei erste Plätze holte. Über

50m Freistil wurde sie Zweite. **Raffaella Mikulic** belegte über 50 m Schmetterling den dritten Platz und sicherte sich zusätzlich vier neue Bestzeiten. **Noemi Riedel** zeigte mit vier neuen Bestzeiten ihr Talent. Dreimal ganz oben auf dem Podest stand **Johannes Lillich**, der die 50 m Brust, 50 m Rücken und 100 m Lagen für sich entschied. Über 100m Brust schlug er als Zweiter an.



Die „Jüngsten“ beim Bärencup

Bei den älteren Jahrgängen war es für **Niklas Kolb** (2000) ein erfolgreicher Wettkampf. Er sicherte sich drei erste Plätze über 50 m Freistil, 50 m Schmetterling und 100 m Freistil. Auch **Tommy Schabel** (2002) stand zweimal auf dem Podest. Er schlug über 50 m Brust und 100 m Brust jeweils als Dritter an. Ebenso in guter Form zeigte sich **Alexander**

Kölbel (2003), der über 100 m Rücken den ersten Platz und über 50 m Freistil den dritten Platz belegte. **Tim Klaus** (2005) sicherte sich über 50 m Schmetterling den ersten Platz und über 50 m Freistil den zweiten Platz. Auch **Lukas König** (2004) erzielte drei neue Bestzeiten und belegte über 200 m Freistil den ersten Platz. Sein Zwillingbruder **Simon**

König wurde über 100 m Rücken Zweiter und erzielte ebenfalls drei neue Bestzeiten. Im selben Jahrgang durfte sich **Felix Hägele** über den zweiten Platz über 100 m Freistil freuen. Ein erfolgreicher Wettkampf war es auch für **Dominik Abele** (2007), der über 50 m Freistil und 100 m Freistil als Erster anschluss. Zweiter wurde er über 50 m Brust und 200 m Freistil. Auch für **Felix Strampfer** (2008) lief es gut. Über 200 m Freistil und 100 m Freistil stand er ganz oben auf dem Siegerpodest. Über 100 m Brust und 100 m Lagen sprang der zweite Platz und der dritte Platz heraus. **Jakob Lillich** (2009) belegte über 200 m Freistil Platz zwei und schwamm viele neue Bestzeiten. In guter Form präsentierte sich **Timo Scherer** (2010), der über 100 m Freistil und 200 m Freistil jeweils Platz eins und über 100m Lagen Platz drei belegte. Im selben Jahrgang sicherte sich **Emil Lieby** drei erste Plätze über 50 m Brust, 50 m Rücken, 50m Schmetterling und über 200 m Freistil Platz zwei. **Nils Schulte** schwamm über 100m Freistil eine neue persönliche Bestzeit.

Einen kompletten Medalliensatz sammelte **Hanna Schweitzer** (2004) ein. Sie wurde Erste über 200 m Freistil, Zweite über 50 m Freistil und Dritte über 100 m Freistil. Im selben Jahrgang schlug **Jule Abele** über 100 m Lagen und 100 m Freistil jeweils als Zweite an. Dritte wurde sie über 50 m Freistil. **Leoni Riedel** (2006) belegte über 50 m Brust Platz eins und über 100 m Brust den zweiten Platz. Ebenso in guter Form zeigte sich **Charlotte Schramm** (2005), die über 50 m Freistil und 100 m Brust zweite wur-

de. Über 100m Freistil schlug sie als Dritte an. Im Jahrgang 2009 erzielte **Lea Geiger** viele neue persönliche Bestzeiten. **Lotta Rösch** (2010) belegte über 200 m Freistil den dritten Platz. **Neele Rapp** (2004) erzielte drei erste Plätze. **Alicia Ott** (2009) belegte über 100 m Brust Platz drei.

In sehr guter Form präsentierte sich bei den Jungen **Timo Scherer** (2010), der bei starker Konkurrenz über 100 m Freistil als Dritter anschluss und über 200 m Freistil und 100 m Rücken das Siegerpodest mit jeweils einem vierten Platz knapp verfehlte. **Jakob Lillich** (2009) konnte sein schwimmerisches Talent unter Beweis stellen, indem er vier neue Bestzeiten schwamm. Ebenso erzielte sein jüngerer Bruder **Johannes Lillich** (2011) vier neue Bestzeiten.

Bei den älteren Jahrgängen (2006-2008) war die erfolgreichste Starterin **Mila Funk** (2006). Sie belegte über 200 m Freistil Platz zwei und über 100 m Freistil den dritten Platz. Über 100 m Schmetterling verfehlte sie knapp das Siegerpodest mit einem vierten Platz. **Dominik Abele** (2007) erreichte drei neue Bestzeiten. Ebenso in guter Form war **Noah Jaumann** (2007), der sich über vier neue Bestzeiten freuen durfte. **Luka Grommisch** und **Felix Strampfer** (beide 2008) durften sich ebenfalls über neue persönliche Bestzeiten freuen.



Mit einem großen Team in Bernhausen am Start

Süddeutsche Meisterschaften in Riesa und Dresden

So erfolgreich war der Schwimmverein Gmünd bei Süddeutschen Meisterschaften seit über 50 Jahren nicht mehr: Drei Staffeltitel über 4 x 100 m Lagen und über 4 x 100 Meter Freistil bei den Damen sowie über 4 x 100 m Freistil im Mixed, drei Einzelmeisterschaften in der offenen Wertung durch **Marie Fuchs** über 50 Meter Schmetterling, durch **Paula Fuchs** über 100 Meter Schmetterling und sensationell durch **Ida Schneider** über 100 Meter Freistil; dazu noch acht Goldmedaillen in den Jahrgangswertungen und eine Reihe von beachtlichen Podestplätzen. „Ich bin happy, wie unsere Mädels und Jungs den dreitägigen Härtetest in Riesa gemeistert haben“, jubelte **Dany Fuchs** am Ende erleichtert auf. Die Co-Trainerin und drei-

fache Schwimmerinnen-Mutter musste bei diesem Wettbewerb nämlich die Betreuung und das Coachen der SVG-Rasselbande allein stemmen, weil **Björn Koch** in seiner Funktion als Bundestrainer der Gehörlosen mit der deutschen Nationalmannschaft in Caxias do Sul im Süden Brasiliens bei den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosen, weilte. Per WhatsApp standen Fuchs und Koch trotz Zeitverschiebung ständig in Kontakt – es gab ja auch in Bezug auf die richtigen Staffelaufstellungen einiges zu besprechen.

Das galt besonders für die 4 x 100 Meter Mixed-Freistilstaffel. Nach den beiden Jungs **Johannes Beyer** (56,55 Sekunden) und **Jan Klein** (54,30 Sekunden) lag das Gmünder Quartett auf einem

guten 6. Rang, doch dann rollte die Frauen-Power das Feld von hinten auf. **Ida Schneider** (58,22 Sekunden) in Topform brachte die Staffel auf Rang 4 und mit einem unwiderstehlichen Schlussspurt schlug **Marie Fuchs** (57,68 Sekunden) für den SVG in der Gesamtzeit von

3.46,75 Minuten sogar noch als Erste an. Die höher eingeschätzten Teams des SC Wiesbaden (3.46,98 Minuten) und der SSG Saar Max Ritter Saarbrücken (3.48,01 Minuten) folgten auf den Plätzen 2 und 3.



4 x 100m Freistil mixed Staffel

Über 4 x 100 Meter Lagen hielten die Fuchs-Sisters **Paula** (Rücken in 1.06,01 Minuten), **Hanna** (Brust in 1.15,92 Minuten) und **Marie** (Schmetterling in 1.03,85 Minuten) die SG Frankfurt (Endzeit 4.25,36), den TB Erlangen (4.26,52) und den SC Chemnitz (4.28,24) von

Anfang an knapp auf Distanz, während **Ida Schneider** als Schlusschwimmerin ihre Bestzeit auf 57,99 Sekunden über 100 Meter Freistil drückte und somit den Deckel auf den Meisterteil in 4.23,77 Minuten drauf machte.

Über 4 x 100 Meter Freistil demonstrier-



4 x 100m Lagen Staffel

ten unsere Mädels souverän ihre Vormachtstellung: **Paula Fuchs** (59,74 Sekunden), **Ida Schneider** (58,45 Sekunden), **Kathrin Stotz** (59,35 Sekunden) und **Marie Fuchs** (58,15 Sekunden) blie-

ben allesamt unter der Minuten-Schallmauer und holten sich in 3.55,69 Minuten ganz klar vor der SG Frankfurt (4.00,27 Minuten) und dem TB Erlangen (4.01,88 Minuten) die Goldmedaille ab.



4 x 100m Freistil Staffel

In den Einzelrennen absolvierte **Marie Fuchs** mit 20 Rennen ein stressiges Mammutprogramm. In der offenen Wertung wurde sie über 50 Meter Schmetterling in 28,23 Sekunden Süddeutsche Meisterin, über 200 Meter Brust (2.34,18 Minuten) und 200 Meter Lagen (2.23,33 Minuten) holte sie knapp geschlagen Silber und über 100 Meter Brust (1.13,83 Minuten) sowie über 50 Meter Freistil (27,00 Sekunden) sicherte sie sich Bronze. In der Wertung des Jahrgangs 2005 waren dies fünf Gold- und eine Silbermedaille.

Ihre bislang größten persönlichen Erfolge feierte bei diesen Meisterschaften **Ida Schneider**. Herausragend ihre Leistung in der Königsdisziplin, den 100 Meter Freistil. Nach 58,66 Sekunden als Vor-

laufschnellste in der offenen Wertung war sie auch im Finale vom Start weg auf Siegkurs und ließ sich in 58,88 Sekunden den süddeutschen Meistertitel nicht nehmen. Nika Steigerwald (59,95 Sekunden) von der SG Frankfurt und Julia Barth (59,09 Sekunden) vom TB Erlangen folgten auf den Plätzen 2 und 3. Auch in der Jahrgangswertung gab es natürlich für **Ida Schneider** Gold, ebenso über 200 Meter Freistil in 2.06,19 Minuten. Mit dieser Zeit qualifizierte sie sich als Zweite fürs große Finale; allerdings forderten 17 Starts in drei Tagen doch dann zu viele „Körner“, so dass sie nach 2.08,59 Minuten als Sechste anschlug. Dafür holte sie sich in der Jahrgangswertung nochmals Silber über 200 Meter Schmetterling (2.24,95 Minuten) und

zweimal Bronze über 100 Meter Schmetterling (1.05,07 Minuten) sowie über 400 Meter Freistil in 4.31,24 Minuten.

Die gleiche Medaillensammlung wie Ida sicherte sich auch **Paula Fuchs**, die 19 Starts absolvierte. Ihre Topleistung: Der süddeutsche Meistertitel über 100 Meter Schmetterling in 1.02,91 Minuten, nachdem sie bereits im Vorlauf mit 1.03,25 Minuten die Schnellste war und mit dieser Zeit auch die Jahrgangswertung gewann. Auch die 200 Meter Rücken gewann sie in 2.20,66 Minuten souverän. Vizemeisterin in der Jahrgangswertung wurde **Paula** über 200 Meter Lagen in 2.26,11 Minuten, als Drit-

te stand sie über 50 Meter Schmetterling (28,63 Sekunden) und über 50 Meter Rücken in 31,36 Sekunden auf dem Podest. Bemerkenswert: Allein fünfmal konnte sie sich für ein Finale in der offenen Wertung qualifizieren.

Staffelmeisterin **Kathrin Stotz** (Jahrgang 2005) schaffte über 200 Meter Lagen (2.28,04 Minuten) als Dritte den Sprung aufs Podest. Dieser Wettbewerb war fest in Gmünder Hand – Platz 1 für **Marie Fuchs** und Platz 2 für **Paula Fuchs**. Über 100 Meter Brust (1.18,86 Minuten) und 200 Meter Brust (2.46,47 Minuten) „schnupperte“ **Kathrin Stotz**, jeweils als Fünfte, an Edelmetall.



Platz 1 bis 3 über 200m Lagen Für den SVG

Auch ihre Schwester **Heike Stotz** (Jahrgang 2007) überzeugte in Riesa mit guten Leistungen. Über 200 Meter Lagen (2.31,50 Minuten) griff sie als Vierte nur knapp an Bronze vorbei. Auch über 100 Meter Brust (Rang 5), über 200 Meter Brust (Rang 6) und über 50 Meter Brust (Rang 7) gelangen ihr Topplatzierungen. Für **Jan Klein** und für **Johannes Beyer**

(beide Jahrgang 2005) war der Gewinn von Gold in der Mixed-Staffel ein wichtiger Meilenstein in ihrer Entwicklung, der ihnen weiter Auftrieb geben wird. **Jan**, durch eine Schulterverletzung gehandicapt, hätte im Einzel über 100 m Freistil fast Bronze gewonnen, mit 54,26 Sekunden wurde er Vierter. Über 200 Meter Freistil sicherte er sich Platz 5 und



v. links: Jan Klein, Kathrin Stotz, Marie Fuchs, Ida Schneider, Hanna Fuchs, Heike Stotz, Paula Fuchs, Johannes Beyer

über 100 Meter Rücken Rang 7. Wichtig für ihn: Er darf bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin starten. Dieses Ziel strebt **Johannes** im nächsten Jahr an; mit 25,94 Sekunden über 50 Meter Freistil (Platz 9) unterstrich er sein Talent deutlich.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften der jüngeren Jahrgänge in Dresden wurden die Gmünder Farben von **Marit Boomers** (Jahrgang 2008) und **Lenny Kientz** (Jahrgang 2007) vertreten.

Marit Boomers konnte sich hier über 2 neue Bestzeiten in den Freistilstrecken freuen. Mit 2:15,95 Minuten über 200 Meter Freistil und hervorragenden 28,65 Sekunden über 50 Meter Freistil zeigte sie ihr Können und belegte hier Platz 9 bzw. 12. Ihre beste Platzierung erreichte sie jedoch über 200 Meter Schmetterling und Platz 5 in ihrem Jahrgang. Platz 6 schaute über 100 Meter Schmetterling heraus.

Lenny Kientz konnte sich über 100 Meter Freistil (Platz 22), 100 Meter Brust (Platz 17) und 400 Meter Freistil qualifizieren. Auf der langen Freistilstrecke konnte er seine eigene Bestzeit deutlich verbessern und erreichte in 4:29,80 Minuten den 24. Platz seines Jahrgangs in Süddeutschland.



Lenny Kientz und Marit Boomers

Wir sind **MEHR** **ALS** Ihr **ENERGIEVERSORGER**



Wir sind Ihr starker Partner
in den Bereichen
Sport, Kultur und Soziales.

Mehr auf www.stwgd.de

STADTWERKE
GMÜND 

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften DJM in Berlin



v. links die SVG-Mannschaft in Berlin: Jan Klein, Heike Stotz, Paula Fuchs, Ida Schneider, Marie Fuchs, Kathrin Stotz, Marit Boomers

„Wir sind vor Glück völlig aus dem Häuschen und auf unsere DJM-Mannschaft unheimlich stolz“, jubelten SVG-Trainer **Björn Koch** und seine Assistentin **Dany Fuchs** nach Ende des letzten Wettkampfes bei den fünftägigen Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in der Schwimm- und Sprunghalle des Berliner Europa-Sportparks. Nachdem es für unser siebenköpfiges Team schon an den drei ersten Wettkampftagen völlig unerwartet durch **Marie Fuchs** (50 Meter Schmetterling und 100 Meter Brust) zwei Silber- und durch **Paula Fuchs** (50 Meter Schmetterling und 100 Meter Rücken) sowie durch **Ida Schneider** (200 Meter Schmetterling) drei Bronzemedailen gab, toppte **Marie Fuchs** diese Er-

folgsbilanz nochmals – die 16-Jährige wurde in beeindruckender Manier **Deutsche Meisterin über 200 Meter Brust im Jahrgang 2005** und holte über 200 Meter Lagen, 100 Meter Schmetterling und 50 Meter Freistil noch dreimal Silber. Und auch **Paula Fuchs** und **Ida Schneider**, die in allen ihren Rennen Bestzeiten schwamm, qualifizierten sich noch je zweimal für die Endläufe der besten acht. Insgesamt waren es elf Finalteilnahmen. Vorsitzender **Roland Wendel** war begeistert: „Der Schwimmverein Gmünd hat seinen guten Ruf im DSV erneut untermauert, auf die Leistungsexplosion unserer Mädchen sind wir richtig stolz. Ihr Trainingsfleiß hat sich gelohnt!“

Ida Schneider sorgte zum Auftakt über 200 Meter Schmetterling für eine faustdicke Überraschung: Als Vorlaufvierte steigerte sie sich im Finale von 2.23,17 Minuten auf bärenstarke 2.21,06 Minuten und holte sich damit hinter Abonnementssiegerin **Lisa-Marie Finger** vom SC Neukölln-Berlin (2.12,08) und **Isabel Blasius** (SC Neustadt) die Bronzemedaille. **Paula Fuchs** stand ebenfalls unerwartet im Finale der besten acht – am Ende belegte sie in 2.27,04 Minuten den siebten Platz, nach dem Vorlauf war sie mit neuer Bestzeit von 2.23,26 Minuten noch Sechste.

Gleich drei Gmünderinnen qualifizierten sich fürs Finale über 100 Meter Freistil – **Marie Fuchs** mit 58,04 Sekunden als Dritte, die Süddeutsche Meisterin **Ida Schneider** mit Bestzeit von 58,16 als Fünfte und **Paula Fuchs** mit 59,10 als Achte. Im Endlauf dominierte **Lisa-Marie Finger** mit 56,05 Sekunden klar, dahinter hielt **Marie Fuchs** lange im Kampf um Edelmetall mit, im Finish blieb ihr, obwohl sie mit 57,52 Sekunden erstmals die 58-Sekunden-Grenze knackte, hauchdünn hinter **Maya Werner** (Nikar Heidelberg) und **Leonie-Sarah Tenzer** (Frankfurt) leider nur der vierte Platz. **Ida Schneider** bestätigte ihre gute Form mit 58,56 Sekunden als Sechste und **Paula Fuchs** wurde in 59,11 Sekunden Achte.

Über 50 Meter Schmetterling gab es ein seltenes Erlebnis zu bestaunen: Nach dem Finale über 50 Meter standen die **Fuchs-Zwillinge** gemeinsam auf dem Podest. **Marie** wurde in 27,46 Sekunden knapp hinter Dauer-Siegerin **Lisa-Marie Finger** (27,26) Deutsche Vize-



Ida Schneider - Bronze über 200m Schmetterling

meisterin und **Paula Fuchs** fischte in 27,95 Sekunden ihre erste Bronzemedaille aus dem Wasser. Wenige Minuten später durfte **Paula Fuchs** erneut aufs Podest klettern: Nach 1.07,27 Minuten und Platz 6 nach dem Vorlauf rückte sie im Finale über 100 Meter Rücken dank eines grandiosen Schlussspurts in 1.05,69 Minuten hinter **Maya Werner** (Nikar Heidelberg) in 1.03,62 Minuten und **Masniari Wolf** (SG Frankfurt) noch auf den Bronzemedailienplatz vor.

Marie Fuchs hatte über 100 Meter Brust einen ganz großen Auftritt. Im Finale lieferte sie sich mit der Favoritin und Siegerin **Saskia Blasius** aus Neustadt (1.11,02 Minuten) ein packendes Duell und schlug einen Wimpernschlag später in 1.11,18 Minuten vor **Soraya Ebrahimi** (Sportunion Neckarsulm) als Silbermedaillengewinnerin an. Ehrenvorsitzender und Rekordsachbearbeiter Wolfgang Patzke gratulierte: „Das ist ein großartiger neuer Vereinsrekord, die alte Bestmarke hielt seit über 18 Jahren die

Europameisterschaftsteilnehmerin **Kerstin Vogel**“.



Marie Fuchs - Gold über 200m Brust sowie Silber über 50m Schmetterling, 50m Freistil, 100m Brust, 100m Schmetterling und 200m Lagen

Auch **Ida Schneider** durfte an ihrer zweiten Medaille „schnuppern“. Mit 2.05,47 Minuten qualifizierte sie sich als Dritte für das Finale über 200 Meter Freistil. Bestzeit und Vereinsrekord. Obwohl sie sich im Endlauf nochmals steigerte (2.05,02), verfehlte sie als Vierte das Podest. Dennoch, eine Superleistung. Strahlende Gesichter gab es auch bei **Heike Stotz** (2007) und ihrer Schwester **Kathrin Stotz** (2005), die mit neuen Bestzeiten völlig unerwartet über 400 Meter Lagen die Endläufe erreichten. Mit guten Zeiten und respektablen Mittelfeldplatzierungen überzeugten die Stotz-Geschwister auch über 100 Meter Brust, „Nesthäkchen“ **Marit Bommers** über 200 Meter Schmetterling, 200 Meter Freistil und 50 Meter Brust sowie **Jan Klein** über 200 Meter Freistil. „Lockere“ 2.40,49 Minuten reichten

Marie Fuchs im Vorlauf über 200 Meter Brust, um sich als Zweite für das Finale zu qualifizieren. Da drehte sie dann voll auf: Vom Start weg baute sie ihre Führung kontinuierlich aus und lag am Ende in neuer Vereinsrekordzeit von 2.33,84 Minuten deutlich vor der Titelverteidigerin **Saskia Blasius** vom TSV Neustadt in 2.35,32 und **Soraya Ebrahimi** von der Sportunion Neckarsulm in 2.35,75 Minuten. Auch über 200 Meter Lagen schwamm sich **Marie Fuchs** mit 2.24,23 Minuten als Zweite ins Finale. Obwohl sie sich auf 2.20,40 Minuten steigerte, musste sie dann allerdings ihrer großen Rivalin **Saskia Blasius** (2.19,05 Minuten) den Vortritt lassen, sicherte sich aber vor Abonnementsiegerin **Lisa-Marie Finger** vom SV Neukölln-Berlin (2.20,45) die Silbermedaille. Und noch zwei weitere Silbermedaillen durfte **Marie Fuchs** in Empfang nehmen: Über 100 Meter Schmetterling ließ sie es im Vorlauf mit 1.04,71 relativ ruhig angehen. Von Platz sechs aus schaffte sie in 1.02,06 Minuten hinter **Lisa-Marie Finger** (59,92 Sekunden) noch den Sprung auf Platz 2. Über 50 Meter Freistil steigerte **Marie Fuchs** den SVG-Rekord im Finale auf 26,25 Sekunden, nur die Favoritin **Nina-Sandrina Jazy** von der SG Essen war mit 25,29 Sekunden schneller, **Lisa-Marie Finger** blieb als Dritte (26,59) hinter **Marie Fuchs**.

„**Ida Schneider** leistete beim Jahrgang 2005 bei diesen Meisterschaften Außergewöhnliches“, staunte Trainer **Björn Koch** erfreut, „sie verbesserte in allen ihren Rennen ihre Hausrekorde zum Teil erheblich“. Nach dem Gewinn der Bron-

zemedaille über 200 Meter Schmetterling schnupperte sie über 100 Meter Schmetterling an Edelmetall. Als Vorlauf-fünfte reichte im Finale ihre Bestzeit von 1.03,49 Minute zum vierten Rang, **Hannah Vollmer** (Leipzig) wurde als Dritte mit 1.02,44 Minuten gestoppt, **Marie Fuchs** wurde in diesem Finale Zweite. Das kräftezehrende Rennen über 800 Meter Freistil beendete **Ida Schneider** nach 9.17,74 Minuten als Sechste. Auch **Paula Fuchs** (Jahrgang 2005) schrammte nach ihrem dritten Rang über 100 Meter Rücken noch zweimal knapp am Podest vorbei. Über 50 Meter Rücken blieben ihr als Vorlaufvierte (31,08 Sekunden) auch im Finale in 30,80 Sekunden nur die „Holzmedaille“, 16/100 Sekunden hinter der Dritten **Lily Bungert** aus Bochum. Im letzten Wettbewerb über 200 Meter Rücken merkte man **Paula Fuchs** deutlich den Kräfteverschleiß von insgesamt 13 Einsätzen an. Nach 2.25,19 Minuten im Vorlauf

(Platz 4) steigerte sie sich im Finale zwar auf 2.24,58 Minuten, damit wurde sie aber „nur“ Sechste.

„Es ist schon ein gewaltiger Unterschied, bei württembergischen oder bei deutschen Meisterschaften an den Start zu gehen“, ordnete **Björn Koch** die Leistungen der weiteren Teilnehmer ein. So dürfen **Heike Stotz** (2007) mit Platz 8 im Finale über 400 Meter Lagen in neuer persönlicher Bestzeit von 5.20,53 Sekunden und ihre Schwester **Kathrin Stotz** mit einem respektablen sechsten Platz über 400 Meter Lagen in 5.08,64 Minuten, womit sie ihren Hausrekord um fast fünf Sekunden verbesserte, hochzufrieden sein. Auch über 200 Meter Lagen schwammen die Stotz-Sisters Bestzeiten: **Kathrin** als Neunte mit 2.29,03 Minuten, **Heike** als 14. mit 2.31,24 Minuten. Jeweils auf Rang 13 schlugen **Heike Stotz** (2.47,47 Minuten) **Kathrin Stotz** (2.47,51) in ihren Jahrgängen über 200 Meter Brust an.

Unser „Nesthäkchen“ **Marit Boomers** (Jahrgang 2008) und unser einziger Schwimmer **Jan Klein** (2005) haben in Berlin wichtige Wettkampfatmosphäre geschnuppert und sie werden bei anhaltendem Trainingsfleiß sicherlich in den nächsten Jahren reif für Endlaufteilnahmen sein“, ist sich **Björn Koch** sicher. Jan Klein, der wegen Prüfungsvorbereitungen in den letzten Wochen mit dem Training kürzertreten musste, drückte über 200 Meter Rücken seine Bestzeit von 2.13,93 auf sehr gute 2.12,08 Minuten, womit er Platz 10 belegte. Über 100 Meter Rücken (1.02,16) und 200 Meter Freistil (1.59,31 Minuten) platzierte er sich im Mittelfeld. **Marit**



Paula Fuchs - Bronze über 100m Rücken und 50m Schmetterling

Boomers hatte sich immerhin für fünf Rennen qualifiziert, über 200 Meter Frei-

stil erzielte sie mit 2.14,78 Minuten eine persönliche Bestzeit.

24th Deaflympics in Caxias do Sul/Brasilien



Björn Koch, Lars Kochmann, Paula Pichier, Niklas Müller

Bei den 24th Deaflympics, den großen Weltspielen der Gehörlosen, betreute in seiner Funktion als Bundestrainer **Björn Koch**, das kleine, aber schlagkräftige Schwimmerteam des Deutschen Gehörlosensportverbandes (DGSV). Mit Erfolg – denn immerhin gab es für die deutschen „Wasserratten“ drei Silber- und drei Bronzemedailles zu feiern. Die gesamte 72-köpfige Mannschaft des DGSV belegte mit fünf Gold, acht Silber- und sechs Bronzemedailles im Medaillenspiegel den 10. Rang.

Die Deaflympics (aus engl. deaf, „taub“, und Olympics, „Olympische Spiele“) sind ein alle vier Jahre, ein Jahr nach den

Olympischen Spielen, vom International Committee of Sports for the Deaf (ICSD) ausgetragener Wettbewerb im Gehörlosensport, inzwischen anerkannt vom Internationalen Olympischen Komitee. Es werden abwechselnd Sommer- und Winterspiele ausgetragen. Insgesamt waren in Caxias do Sul mehr als 2.300 Athleten*innen aus 77 Nationen am Start. Der DGSV war mit 72 Sportler*innen an diesen für alle Beteiligten so besonderen Sport-Wettkämpfen vertreten; darunter zwei Schwimmer und eine Schwimmerin, die bei den Kurzbahn-Weltmeisterschaften im November 2021 in Gliwice/Polen ebenfalls mit **Björn Koch** als Bundestrainer

ner zwei Gold-, eine Silber- und vier Bronzemedailles gewonnen hatten.

Auch diesmal war Weltmeister **Lars Kochmann** vom SSV 70 Halle-Neustadt der herausragende Sportler. Lars errang nicht nur Silber über die 50 Meter Rücken in der Europarekordzeit von 26,76 Sekunden, sondern sicherte sich zudem zwei weitere Silbermedaillen über 100 Meter Rücken und 50 Meter Brust sowie eine Bronzemedaille über 50 Meter Freistil und schwamm zudem noch fünf weitere Deutsche Rekorde. **Niklas Müller** von der GSV Heidelberg erkämpfte sich überraschend zwei Bronzemedailles über 800 Meter und 1500 Meter Freistil

und war noch in anderen Finalläufen vertreten. **Paula Pichier** von Wasserfreunde Spandau 04 war gleich fünfmal im Finale vertreten und erreichte ihre besten Platzierungen jeweils als Fünfte über 50 Meter sowie 200 Meter Brust und stellte elf deutsche Altersklassen-Rekorde auf. „Mit dieser Bilanz können wir höchst zufrieden sein, mit ihren Leistungen könnten alle drei bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven ohne weiteres in die Finals kommen“, freuten sich **Björn Koch**, die Physiotherapeutin **Alina Flemming-Diekmeyer** sowie die Betreuer **Stefan Pichier** und **Wolfgang Klose**.

Schwimm-WM 2022 in Budapest

Seinen Coup von den Olympischen Spielen 2021 in Tokio konnte unser Vereinsmitglied **Henning Mühlleitner** bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Budapest nicht wiederholen. In Japan hatte sich der für die Sportunion Neckarsulm startende 24-Jährige als Vorlauf-schnellster über 400 Meter Freistil in persönlicher Bestzeit von 3.43,67 überraschend für das Finale qualifiziert, das er dann als Olympiavierter beendete. Am ersten WM-Tag lief es in der prächtigen DUNA-Arena für **Henning Mühlleitner** nicht so optimal. In seinem Vorlauf begann er eher verhalten und hielt sich strikt an seine eigene Taktik, schob sich dann aber mit zunehmender Rennlänge immer weiter nach vorne. Am Ende schlug er nach 3:47,17 Minuten als Fünfter an, als Gesamtfter reichte das um

sieben Zehntel knapp nicht für das Finale. „Eine WM im Becken habe ich noch nie erlebt. Es war dann das Rennen so, wie ich es trainiert hatte. Das Ergebnis hat knapp nicht gereicht, aber ich glaube, ich hätte es nicht anders machen können heute früh“, sagte Mühlleitner.

Auch die lautstarke Unterstützung seiner früheren Kameraden vom Schwimmverein auf den Zuschauerrängen trug **Henning Mühlleitner** nicht ins Finale. **Eric** und **Nils Wendel**, **Per Kleinschmidt**, **Paul**, **Franz** und **Hans-Peter Gratz**, die kurz entschlossen in die ungarische Hauptstadt geflogen waren, trösteten anschließend ihren Freund und munterten ihn für die Europameisterschaften, die Mitte August in Rom stattfinden, auf. Mit seiner Vorlaufzeit von

Tokio wäre **Henning Mühlleitner** auch in Budapest als Schnellster ins Finale gekommen.

„Henning ist sicherlich enttäuscht, sein Ziel WM-Finale nicht erreicht zu haben“, beurteilt **Roland Wendel** das Abschnelden. Der SVG-Vorsitzende verweist aber darauf, dass während sich die meisten anderen deutschen WM-Teilnehmer im Höhentrainingslager in Spanien auf Budapest vorbereiteten, Mühlleitner an der Hochschule Heilbronn seine Bachelor-Arbeit mit Erfolg abschloss: „Studium und Hochleistungssport unter einen Hut zu bringen, ist nicht einfach!“. Wendel geht davon aus, dass Mühlleitner und

sein Heimtrainer **Matthew Magee** den Fokus ihrer Vorbereitung ohnehin auf die Europameisterschaften legen“.

Eigentlich hätte **Henning Mühlleitner** noch einen weiteren WM-Einsatz mit der deutschen 4 x 200 Meter Freistilstaffel gehabt. Doch der Heidelberger **Josha Salchow** wurde kurz vor der geplanten Abreise nach Ungarn positiv auf das Coronavirus getestet und konnte deshalb die Anreise gar nicht erst antreten. Deswegen musste der DSV die Staffel abmelden. Für diese Staffel waren neben **Salchow** und **Mühlleitner** noch **Raffael Miroslaw** (Hamburg) und **Lukas Märten** aufgestellt.



Von links: Paul Gratz, Per Kleinschmidt, Nils Wendel, Henning Mühlleitner, Eric Wendel, Hans-Peter Gratz, Franz Gratz

E ***aktiv markt***

EDEKA

Seitz

Schwäbisch-Gmünd
Eutighofer Str. 59
Tel.: 07171 925160



**Wir lieben
Lebensmittel.**



Deutsche Meisterschaften „Die Finals 2022“ in Berlin

Damen holen zweimal Bronze–und schwammen sich in die deutsche Spitzenklasse.

Das achtköpfige Team der LT1 hat alle gesteckten Ziele weit übertroffen. „Wir hatten den Fokus auf die Staffeln gerichtet“, bilanzierte Trainer **Björn Koch**, „wie das unsere Damen **Marie Fuchs**, **Ida Schneider**, **Paula Fuchs**, **Kathrin Stotz** und die erstmals für uns startende Ukrainerin **Dana Akhmedova** umsetzten, war vor allem in kämpferischer Hinsicht beeindruckend.“ Der Lohn: Zweimal Platz drei und damit Bronze über 4 x 100 Meter Lagen und 4 x 100 Meter Freistil und noch ein grandioser fünfter Platz in der 4 x 100 Meter Freistilstaffel mixed mit den Jungs **Jan Klein**

und **Johannes Beyer** im Kreis von den deutschen Spitzenvereinen wie SV Nikar Heidelberg, SG Essen, Wasserfreunde Hannover, SC Wiesbaden, SC Magdeburg oder Wasserfreunde Berlin-Spandau, die alle an Leistungszentren angeschlossen sind. SVG-Vorsitzender **Roland Wendel** freute sich besonders über „den Mannschaftsgeist unserer Mädels“ und lobte das Trainerteam **Björn Koch** und **Dany Fuchs**, „die mit viel Kompetenz und psychologischem Einfühlungsvermögen diesen grandiosen Leistungsaufschwung herbeiführten. Die Mädels haben die beste Mannschaftsleistung bei den Frauen seit der Gründung unseres Schwimmvereins im Jahr 1902 erbracht“-



v. links: Monika Eberle (Sportkreis Ostalb), Kurt Abele (VR-Bank Ostalb), Christian Baron (1. Bürgermeister), Johannes Beyer, Ida Schneider, Ralf Wiedemann (Stadtverband Sport), Paula Fuchs, Klaus Arnholdt (Amt für Bildung und Sport), Kathrin Stotz, Roland Wendel, Björn Koch und Dana Akhmedova (sitzend)

Die Schwimmerfolge von Berlin stießen auch in der Öffentlichkeit und in der lokalen Politik auf große Resonanz. Die Stadt Schwäbisch Gmünd empfing das SVG-Team im Hallenbad vor großem Publikum zum ehrenden Empfang mit Eintrag ins Silberne Buch des Sports. „Ihr habt einen großen Glanz in unsere Stadt gebracht. Davon profitieren wir in hohem Maße. Auch für die Nachwuchssportler ist dies eine tolle Motivation, solche Vorbilder zu haben“, sagte Sportbürgermeister **Christian Baron**. Auch **Ralf Wiedemann**, der Vorsitzende des

Gmünder Stadtverbandes Sport, brachte den Stolz aller Gmünder Sportvereine „über diese grandiosen Erfolge“ zum Ausdruck. **Klaus Arnholdt**, der Leiter des Amtes für Bildung und Sport, und **Monika Eberle** überbrachten für den Vorsitzenden **Manfred Pawlita** die Glückwünsche des Sportkreises Ostalb. Dazu gab es passende Geschenke und Vorsitzender **Roland Wendel** steckte dem Berlin-Team die selten vergebene Leistungsnael in Silber an den Trainingsanzug.

Die Tage von Berlin in der Zusammenfassung:



4 x 100m Lagen Staffel

Gleich am ersten Tag, einem Donnerstag, lagen sie sich Punkt 13.05 Uhr mit ihrem Trainer **Björn Koch** minutenlang in den Armen, tanzten fröhlich Ringelreihen – **Paula Fuchs**, **Dana Akh-**

medova, **Marie Fuchs** und **Ida Schneider** hatten Gmünder Sportgeschichte geschrieben: Die vier jungen Frauen gewannen über 4 x 100 Meter Lagen in **württembergischer Rekordzeit** von 4.16,16 Minuten hinter dem SV Nikar Heidelberg (4.11,89) und der SG Essen (4.16,05) die Bronzemedaille. „Ich bin grenzenlos stolz auf die Mädels“, ließ **Björn Koch** wissen und verriet, weshalb dieser Podestplatz so sensationell ist. Zwar rangierte die Gmünder Damenstaffel nach der Jahresbestenliste auf dem zweiten Platz, doch war bekannt, dass die Topvereine SV Nikar Heidelberg, SG Essen, Wasserfreunde Spandau, SG Frankfurt oder TB Erlangen und auch andere bisher noch nie in Bestbesetzung geschwommen waren. Am Ende hätte die bei den Süddeutschen Meisterschaften erzielte Zeit von 4.23,77 Minuten in Berlin gerade zum zehnten Platz gereicht. „Wir wussten, dass wir uns enorm steigern müssen, wenn wir tatsächlich

aufs Podest wollen“, hatte Koch vorausgesagt. Seine stille Hoffnung: „Die erstmals für uns startende ukrainische Spitzenschwimmerin **Dana Akhmedova** bringt uns in der Brustlage so viel Schub, dass es reichen könnte“. Die bange Frage dabei aber: Kann die 20-Jährige nach ihrer Flucht aus der Ukraine überhaupt physisch und psychisch ein Meisterschaftsrennen durchstehen? Und dazu noch musste der Trainer um den Einsatz von **Paula Fuchs** bangen. Die Rückenschwimmerin war nämlich 14 Tage zuvor am Coronavirus erkrankt und musste mit dem Training pausieren. „Das haben wir unter der Decke gehalten und in den letzten Tagen vor Berlin ganz fokussiert auf Schnelligkeit trainiert. Am Ende ging unser Plan glücklicherweise auf.“

Es war eine dramatische Entscheidung über 4 x 100 Meter Lagen unter ungewöhnlichen Vorzeichen. Der SV Nikar Heidelberg war nach der Meldezeit nämlich nicht im schnellsten Lauf gesetzt, legte aber mit 4.11,89 Minuten im „langsamen“ Lauf eine Wahnsinnszeit vor, die für die anderen Teams unerreichbar war. So ging es im „Finale“ im Grunde „nur“ noch um den zweiten Platz. Startschwimmerin **Paula Fuchs** begann wie abgesprochen verhalten über die 100 Meter Rücken. Von Platz sieben bei der 50-Meter-Wende arbeitete sie sich nach 1.06,04 Minuten bis zum Wechsel auf Rang sechs vor. „Keine vier Zehntelsekunden langsamer als ihre Bestzeit, vor dieser Leistung kann ich nur den Hut ziehen“, analysierte Björn Koch. Und Brustschwimmerin **Dana Akhmedova** legte dann los, dass dem SVG-Trainer die

Tränen in die Augen schossen: 1.10,90 Minuten ihre für Gmünder Verhältnisse unvorstellbare Zwischenzeit, die Gmünder Mädels rückten auf Rang vier, in Schlagdistanz zur SG Essen und den Wasserfreunden Spandau. Die Topperformance der ersten beiden Schwimmerinnen beflügelten dann **Marie Fuchs** und **Ida Schneider**. **Marie Fuchs** flog im wahrsten Sinne des Wortes wie ein Schmetterling übers Wasser und brachte nach 1.01,32 Minuten (Bestzeit) das Gmünder Quartett sogar vor der SG Essen in Front – die Bronzemedaille war greifbar nahe. Und **Ida Schneider** ließ als Schlusschwimmerin über die 100 Meter Freistil das Edelmetall nicht mehr aus den Händen. Nach 57,40 Sekunden (noch nie schwamm sie über diese Distanz schneller) schlug sie nur hauchdünne elf Hundertstel Sekunden hinter der Nationalmannschaftschwimmerin **Juliana Bocska** von der SG Essen, aber sehr deutlich vor den am Ende Viertplatzierten Wasserfreunden Spandau (4.17,50), dem TB Erlangen (4.17,79), den Wasserfreunden Hannover (4.19,30), dem SC Wiesbaden (4.19,98), der SG Frankfurt (4.22,30) und dem SC Chemnitz (4.22,69) an.



4 x 100m Freistil Staffel

Bereits seit 6 Jahren. „DIE WELT“-beste Bank im Ostalbkreis.



LB BW

LBS

SV

 Kreissparkasse
Ostalb



**Tritt ein –
Spring rein!**



**Komm zum Schwimmverein
Schwimmen im Verein macht Spaß!**

Am Donnerstagabend folgte dann der nächste SVG-Paukenschlag: Auch die Freisilstaffel mit **Paula Fuchs, Kathrin Stotz, Ida Schneider** und **Marie Fuchs** zeigten Nervenstärke und Klasse in einem Herzschlagrennen und holten Bronze. Auch in diesem Rennen gehörten die jungen Gmünderinnen nach den im Laufe des Jahres erbrachten Qualifikationszeiten von 3.55,69 Minuten zum Favoritenkreis, doch war den Experten klar, was **Björn Koch** bereits im Vorfeld prognostizierte: „Wenn die SG Essen und der SV Nikar Heidelberg in Bestbesetzung antreten, dann machen diese Mannschaften den deutschen Meistertitel unter sich aus“. So kam es dann auch. Während der SV Nikar Heidelberg aufgrund der Meldezeit im „langsamen“ Lauf schwimmend mit 3.49,77 Minuten eine Superzeit vorlegte, konnte im „schnellen“ Entscheidungslauf diese Marke nur die SG Essen toppen – mit 3.45,71 Minuten sogar überraschend deutlich. Hinter den Essenerinnen entzündete sich um die Bronzemedaille ein unvorstellbar dramatischer Vierkampf. Das war nichts für schwache Nerven.

Paula Fuchs startete mit 58,61 Sekunden super und brachte das Gmünder Team auf Rang vier. **Kathrin Stotz** kämpfte leidenschaftlich, verfehlte die 60-Sekundengrenze mit 1.00,38 Minuten nur knapp. Im Fight um die Bronzemedaille rutschen die Gmünder Mädels mit der Zwischenzeit von 1.58,99 Minuten hinter den SC Wiesbaden (1.54,88), Wasserfreunde Spandau (1.56,20) und Wasserfreunde Hannover (1.57,63) scheinbar schon geschlagen zurück. **Ida**

Schneider holte mit tollen 57,66 Sekunden auf, aber bei einer Zwischenzeit von 2.56,65 Minuten waren der SC Wiesbaden (2.54,47), Spandau (2.55,90) und Hannover (2.56,10) immer noch näher am Podestplatz dran. Was dann Schlusschwimmerin **Marie Fuchs** ins Wasser zauberte, war sensationell. Stilistisch wunderbar schwimmend holte sie Meter um Meter auf und hatte dann noch die Nervenkraft mit einem Superanschlag den dritten Platz zu sichern. 56,68 Sekunden lautete ihre Zwischenzeit. Im Ziel zeigten die Uhren für die Gmünder Mädchen 3.53,33 Minuten, Vierte wurden zeitgleich die Wasserfreunde Hannover und die Wasserfreunde Hannover mit jeweils 3.53,51 Minuten und der lange vorne liegende SC Wiesbaden musste sich mit 3.53,62 mir Rang 6 zufriedengeben. Die SG Frankfurt folgte mit weitem Abstand in 4.00,59 Minuten auf dem siebten Platz im Starterfeld von 19 Teams. SVG-Trainer **Björn Koch** war sprachlos: „Ich weiß nicht, was ich höher einschätzen soll – die Zeit oder die Nervenstärke der Mädels. Das war einfach eine Klasseleistung“.

Den Höhenflug in die deutsche Spitzenklasse setzte auch die Mixed-Staffel über 4 x 100 Meter Freistil fort. Die beiden Jungs **Jan Klein** mit toller Bestzeit von 53,63 Sekunden und **Johannes Beyer** (ebenfalls Bestzeit mit 54,70 Sekunden) legten unerwartet stark vor, **Marie Fuchs** (56,98 Sekunden) und **Ida Schneider** (57,56 Sekunden) imponierten erneut mit Glanzzeiten, am Ende bedeuteten die 3.42,60 Minuten den hervorragenden fünften Platz, ganz knapp hinter dem

Sanitäre Installationen
Badplanung
Regenwasseranlagen
Heizsysteme
Erdgas- / Flüssiggasanlagen
Solaranlagen
Bauflaschnerei
Kundendienst



SPAZIERER Wasser-Wärme-Flaschnerei

Einhornstraße 118 – 73529 Straßdorf
Telefon 07171/94 93 65 – Fax 07171/4 20 01



BACKKULTUR

MAN
SCHMECKT
ES



Vierten SG Bayer Leverkusen (3.42,03) und in Schlagdistanz zum SC Wiesbaden, der in 3.40,59 Minuten die Bronzemedaille holte. Deutscher Meister wurde die SG Essen (3.33,34), Silber sicherte sich der SV Nikar Heidelberg (3.39,38). „Für die weitere Entwicklung unserer Herrenmannschaft ist es enorm wichtig, dass Jan Klein und Johannes Beyer eine solche Spitzenplatzierung bei deutschen Meisterschaften gelang“, lobte **Stefan Talgner**, der Sportvorstand des SVG, „das wird die anderen Jungs richtig motivieren“.



4 x 100m Freistil Mixed Staffel

Auch in den Einzelwettbewerben „übererfüllten“ die SVG-Damen die Erwartungen, wenngleich es zu Titeln oder Medaillen wie in den 1970er- bis 1990-er-Jahren durch **Angelika Grieser**, **Marion Zoller** oder **Dagmar Rehak** noch nicht reichte. „Das waren Ausnahmetalente, doch wir sind auf einem guten Weg, bald wieder auch in den deutschen Endläufen mitzumischen“, ist sich **Roland Wendel** sicher, „die Staffelerfolge werden unseren Nachwuchs zum fleißigen Training motivieren“.

Am nächsten dran an einer Nominierung

für einen Einsatz in einer DSV-Mannschaft ist **Marie Fuchs**. Die 17-jährige Gymnasiastin absolvierte ein Mammutprogramm mit insgesamt zehn Einsätzen. Über 50 Meter Schmetterling schaffte sie völlig überraschend sogar den Einzug ins A-Finale, das sie nach 27,67 Sekunden auf einem hervorragenden sechsten Platz beendete. In der U-20-Wertung erreichte sie sogar den dritten Platz. Ganz knapp verfehlte Marie nach 26,65 Sekunden das große Finale über 50 Meter Freistil. Das B-Finale gewann sie dafür in der neuen **württembergischen Altersklassenrekordzeit** von 26,16 Sekunden und belegte damit in der Endwertung den neunten Rang. Auch über 100 Meter Schmetterling und über 200 Meter Lagen „schnupperte“ Marie Fuchs als

www.derGEOMETER.de



Vermessungsbüro DÜRWALD
Dipl. Ing. (FH) für Vermessungswesen
Ulrich Dürwald



Blumenstraße 32
73557 Mutlangen
fon 07171.7 71 02
mobil 0171.9664963
dergeometer@t-online.de

jeweils Vorlaufzehnte am A-Finale. Ihre 1.02,47 Minuten in der Delphinlage brachten ihr in der U 20-Wertung den fünften Platz, im B-Finale wurde sie Fünfte, somit 13. in der Gesamtwertung. Mit 2.24,61 Minuten im kräfteraubenden Lagenrennen kam sie in der U 20-Wertung auf den achten Platz, das B-Finale schloss sie als Achte und somit Rang 16 ab. Mit hervorragenden 57,92 Sekunden sicherte sich Marie Fuchs im B-Finale über 100 Meter Freistil den 14. Gesamtplatz, in der U 20-Wertung blieb sie als Achte unter den Top ten. Sehr starke 1.13,73 Minuten lieferte Marie über 100 Meter Brust ab, dies bedeutete Platz 20. Verständlicherweise die Luft raus war bei Marie Fuchs bei ihrem zehnten Start über 200 Meter Brust. Immerhin durfte sie im Vorlauf neben der WM-Silbermedaillengewinnerin, die in der Nacht zuvor von Budapest nach Berlin per Flugzeug angereist kam, und dem neuen deutschen Topstar **Anna Elendt** (SG Frankfurt) auf dem Startblock stehen. Mit 2.40,31 Minuten kam die Gmünderin noch auf den 17. Platz.

Die Leistungen von **Paula Fuchs** in Berlin verdienen besondere Anerkennung, war sie doch in der Vorbereitung wegen einer Corona-Infektion erheblich geschwächt. In den Staffelnrennen kam sie mit bravourösem Einsatz nahe an ihre Bestzeiten heran, über 50 Meter Schmet-

terling hatte sie großes Pech. Nach 28,33 Sekunden lag sie in der U-20-Wertung auf Rang fünf und in der offenen Wertung zeitgleich mit **Joel Marie Mayer** vom SV Weixdorf auf dem achten Platz – beide mussten nun um den letzten Platz im A-Finale extra ausschwimmen. Paula unterlag knapp und durfte deshalb „nur“ ins B-Finale, in dem sie Fünfte wurde (Platz 14 gesamt).

Erfreulicherweise schaffte Paula über 200 Meter Rücken in 2.23,03 Minuten (Rang 10 in der U 20-Wertung) das B-Finale und platzierte sich in der Gesamtwertung an 16. Stelle. Über 100 Meter Schmetterling (U 20 Platz 11) blieb Paula in 1.03,44 als 18. der Sprung ins B-Finale verwehrt. Ebenso über 100 Meter Rücken in 1.06,82 Minuten (17./27.) und über 50 Meter Freistil in 27,34 Sekunden (17./21.). Der Kräfteverschleiß war einfach zu groß.

Ida Schneider, die in den letzten Monaten mit den größten Leistungssteigerungen überzeugte, belohnte sich mit starken 2.05,20 Minuten mit dem Einzug ins B-Finale über 200 Meter Freistil und sicherte sich einen respektablen 11. Rang in der Gesamtwertung (U 20 Zehnte). Zweimal mit dem undankbaren 17. Platz in der Gesamtwertung musste Ida über 100 Meter Freistil in 58,59 Sekunden (U 20 11.) und über 200 Meter Schmetterling in 2.26,87 Minuten (U 20



Komm zum Schwimmverein

Schwimmen hält fit!

12.) vorliebnehmen. Wegen einer Absage einer anderen Aktiven rutschte sie aber noch ins B-Finale, wo sie sich auf 2:23,98 steigerte und Platz 15 belegte. Über 100 Meter Schmetterling schaffte sie 1.04,08 Minuten und kam damit auf die Plätze 15 bzw. 28.

Für drei weitere Gmünder Akteure war schon die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften ein großer Erfolg. **Kathrin Stotz** (JG 2005), Bronzemedallengewinnerin mit der Freistilstaffel, platzierte sich über 400 Meter Lagen mit 5.14,01 Minuten an 19. Stelle, **Hanna Fuchs** schaffte in 34,25 Sekunden über 50 Meter Brust den 23. Platz. **Fabian Blessing** beendete die 200 Meter Brust nach 2.29,89 Minuten auf dem 31. Platz.



....Fabian Blessing und Hanna Fuchs



In Berlin dabei: v. links MarieFuchs, Paula Fuchs, Kathrin Stotz, Dana Akhmedova, Jan Klein, Ida Schneider, Johannes Beyer....

Drei ehemalige Gmünder Schwimmer, wurden in Berlin auch mit Edelmetall dekoriert. Der 400-Meter-Freistil-Olympiavierte **Henning Mühlleitner** (Sportunion Neckarsulm), der wenige Tage zuvor noch bei der WM in Budapest Elfter über 400 Meter Freistil geworden war, wurde zweimal deutscher Vizemeister – über 400 Meter Freistil in 3.48,79 Minuten und über 1500 Meter Freistil in 15.00,24 Minuten. Beides Mal musste er sich dem Newcomer **Sven Schwarz** von den Wasserfreunden Hannover nach großem Kampf knapp geschlagen geben. **Patrick Dalferth** (Rücken in 58,65 Se-

kunden) und **Philipp Dalferth** (51,74 Sekunden über 100 Meter Freistil) kamen mit der SSG Saar Max Ritter Saarbrücken über 4 x 100 Meter Lagen in der Gesamtzeit von 3.51,55 Minuten auf den dritten Platz und holten sich damit Bronze. Im Einzel über 50 Meter Rücken qualifizierte sich **Patrick Dalferth** fürs B-Finale, mit 26,87 Sekunden belegte er in der Gesamtwertung Rang 15. **Philipp Dalferth** rutschte über 200 Meter Freistil gerade noch so ins B-Finale. Hier steigerte er sich jedoch nochmals und belegte in 1:53, 95 einen sehr guten 13. Rang.

17. Internationaler Kirchheimer Sprintercup

Das Gmünder 30-köpfige Team aus vier Leistungsgruppen trumpfte beim 17. Internationalen Kirchheimer Sprintercup groß auf. Die Trainer/innen **Hanna Schweitzer, Dany Fuchs, Bernd Schabel** und **Thomas Wolff** freuten sich über nicht weniger als 50 erste Plätze in Einzelrennen, drei Staffelsiege, 20 zweite Plätze und sechs dritte Ränge.

Besonders bemerkenswert: **Dana Akhmedova, Marit Boomers, Flora Talgner** und **Kathrin Stotz** stellten bei ihrem überlegenen Sieg über 4 x 50 Meter Freistil mit 1.44,79 Minuten ebenso einen **neuen Vereinsrekord** auf. Genauso wie die Jungs **Jan Klein, Johannes Beyer, Lenny Kientz** und **Dominik Abele** über 4 x 50 Meter Freistil in 1.44,79 Minuten. Auch über 8 x 50 Meter Freistil mixed war unsere erste Mannschaft mit **Niklas Kolb, Flora Talgner, Kathrin Stotz, Johannes**

Beyer, Dana Akhmedova, Marit Boomers, Jan Klein und **Marc Schneider** in 3.35,48 Minuten haushoch überlegen. Auf Rang 2 folgte die zweite Gmünder Mannschaft mit **Felix Hägele, Tommy Schabel, Stella Alicia Cazullo, Heike Stotz, Alicia Ott, Mila Funk, Lenny Kientz** und **Dominik Abele** in 3.47,28 Minuten.

„Dass nach den vielen Einschränkungen wegen der Coronapandemie im Kirchheimer Freibad erstmals nach langer Zeit wieder Staffelwettbewerbe ausgetragen wurden, sorgte für eine gute Stimmung“, stellte **Dany Fuchs** zufrieden fest. Hochmotiviert ließen fast alle Gmünder Nachwuchstalente ihre persönlichen Bestzeiten nur so purzeln. Dabei ragten aus den jüngsten Altersklassen **Michelle Mikulic, Felix Strampfer, Marit Boomers, Mia Marie Grahn, Timo Elias Scherer, Stella Alicia**

Cazzulo, Luka Grommisch, Alicia Ott, Isabella Höchsmann und Noemi Riedel besonders heraus.

Die Erfolgsbilanz des SVG:

Lenny Kientz (5 Siege), Jan Klein (5 Siege), Dana Akhmedova (4 Siege), Marit Boomers (4 Siege), Heike Stotz (4 Siege), Kathrin Stotz (4 Siege), Flora Talgner (3 Siege, zwei 2. Plätze), Felix Strampfer (3 Siege, ein 2. Platz), Michelle Mikulic (3 Siege, ein 2. Platz), Emil Lieby (3 Siege, ein 2. Platz), Mia Marie Grahn (2 Sie-

ge, zwei 2. Plätze, ein 3. Platz), Johannes Beyer (2 Siege, zwei 2. Plätze), Felix Hägele (2 Siege), Marc Schneider (2 Siege), Dominik Abele (1 Sieg, zwei 2. Plätze, ein 3. Platz), Timo Elias Scherer (je ein Sieg, 2. Platz und 3. Platz), Jakob Lillich (1 Sieg, ein 2. Platz), Noah Jaumann (1 Sieg), Stella Alicia Cazzulo (zwei 2. Plätze), Mila Funk (zwei 2. Plätze), Niklas Kolb (zwei 2. Plätze), Luka Grommisch (ein 2. Platz) sowie je ein 3. Rang für Isabella Höchsmann, Alicia Ott und Noemi Riedel.



mit einem großen Team in Kirchheim dabei

Sparkassen-Cup der Aalener Sportallianz

Der Nachwuchs des Schwimmvereins Schwäbisch Gmünd hat bei seinem ersten Wettkampf abgeräumt. Die 10 Starter und Starterinnen im Alter von 8 bis 9 Jahren, konnten insgesamt 20 Platzierungen unter den ersten drei Plätzen ein-

nehmen. Die Trainerin **Anna Sobl** der Nachwuchsgruppe war nicht nur sehr zufrieden, sondern auch mächtig stolz auf die Nachkömmlinge des Vereins. „Der Spaß stand für uns an erster Stelle, aber diese Ergebnisse lassen sich sehen“,

so **Anna Sobl**. So holte **Arthur Gruber** (Jg. 2013) von vier Starts gleich vier Medaillenplätze. Die ersten Plätze sicherte er sich auf 50m Freistil in 0:54,97 und 100m Freistil in 2:03,91. Ebenfalls vier Medaillen von vier Starts schaffte **Oscar Maillet** (2013). Darunter sicherte er sich die 50m Rücken in 1:04,11 auf dem Siegerplatz. **Ben Grahn** (2014) erreichte drei Medaillen von drei Starts. Einen ersten Platz gewann er auf 50m Rücken in 1:05,02. Für **Leni Aubele** (2014) hat es über 50m Rücken, 100m Freistil und

50m Freistil gleich für drei Silbermedaillen gereicht. **Victor Hartel** (2013) erreichte insgesamt einen 2. Platz über 100m Brust und einen 3. Platz über 50m Freistil. **Ida Thies** (2013) konnte den 2. Platz über 50m Rücken und den 3. Platz über 100m Brust sichern. Für **Isabell Burg** (2014) gab es gleich drei Bronzemedaillen für die Strecken 50m Rücken, 100m Freistil und 50m Freistil.

Alle Texte zu den Berichten der Wettkämpfe Winfried Hofele



von links: stehend Anna Sobl, Arthur Gruber, Oscar Maillet, Victor Hartel, Ben Grahn, Ida Zinke, sitzend Charlotte Opris, Isabella Zhou, Ida Thies, Isabell von der Burg, Leni Aubele



Tritt ein – Spring rein!



Verstärkung gesucht

KAMPFRICHTERIN / KAMPFRICHTER

nach über 2 Jahren Stillstand geht es jetzt endlich wieder los

Wegen der Pandemie waren über 2 Jahre keine Kampfrichter Aus- und Fortbildungen möglich, was für den Schwimmsport doppelt problematisch ist.

Viele bestehende Karis sind in dieser Zeit weggefallen, neue konnten nicht ausgebildet werden.

Dies hat sich auch stark auf die Wettkämpfe ausgewirkt. Zum Teil konnten diese nur mit einem dezimierten Kampfgericht durchgeführt werden oder standen sogar gänzlich auf der Kippe.

***>>>Denn, nur gemeinsam, mit Schwimmerinnen / Schwimmern
und
Kampfrichterinnen / Kampfrichter, können Wettkämpfe
stattfinden<<<***

Aktuell ist der Verband sehr bemüht Termine für Aus- und Fortbildungen zu organisieren und diese auch zeitnah durchzuführen.

Auch wir, der SVG, sind stark daran interessiert, die Lücke der letzten 2 Jahre wieder zu schließen.

***>>>Deshalb, unterstützt den Schwimmsport,
werdet Kampfrichterin / Kampfrichter <<<***

Bei Interesse meldet euch bitte beim SVG, info@schwimmverein-gmuend.de, oder sprecht uns einfach direkt an.

Danke

Steffen Kientz

ISL-Team Challenge in Eindhoven

Parallel zu der in Eindhoven stattfindenden International Swimming League konnten sich Jugendliche für eine Team-Challenge im Pieter van den Hoogenband Schwimmbad bewerben. Total unerwartet wurde ich angenommen und so bin ich zusammen mit meinem tatkräftigen Unterstützungsteam, bestehend aus meiner Mama, meiner Schwester, meiner Oma und meinem Papa, der kurzfristig noch als Kampfrichter eingesetzt wurde, am 28. November 2021 angereist.

In der Team-Challenge gab es vier verschiedene Teams mit unterschiedlichen Farben. Jedes Team bestand aus 16

Schwimmern (Jahrgang 2005-2009) und wurde von einem ISL-Schwimmer gecoacht. Es schwammen immer alle 2008 Mädchen eines Teams gegen die anderen 2008 Mädchen der anderen Teams. Der oder die Zeitschnellste sicherte sich für sein/ ihr Team 9 Punkte, der/die zweit-schnellste 8 Punkte und so weiter. In den Staffeln gab es doppelte Punktzahl. Das Team mit den meisten Punkten war der Gewinner.

Ich war im gelben Team, das von Maxime Rooney gecoacht wurde, der für das ISL-Team „La Current“ schwimmt. Es wurde mit 100m Freistil begonnen und danach folgten die 100m Lagen. In

Fachbetrieb für moderne und
intelligente Gebäudetechnik

HAMLER

ELEKTROTECHNIK
PLANUNGSBÜRO



Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen

fon 07171 66557
fax 07171 931474

info@hamler.de
www.hamler.de

beiden Rennen konnte ich als Zeitschnellste anschlagen und so für mein Team die volle Punktzahl holen. Danach kam die 6 mal 50m Freistil Staffel und auch diese konnten wir als Team für uns entscheiden. Spannend blieb es aber bis zur letzten Staffel, da wir bis dahin nur zwei Punkte hinter dem orangenen Team lagen. Diese letzte Staffel konnten wir aber durch einen Fehler des anderen Teams gewinnen. So konnten wir (mit exakt der gleichen Punktzahl wie das orangene Team) den ersten Platz belegen.

Der Wettkampf war sehr spannend und hat mir viel Spaß gemacht und für die vielen gesammelten Erfahrungen bin ich sehr dankbar.

Marit Boomers



Marit Boomers inmitten ihres ISL-Teams

Großes Engagement des Schwimmvereins für Flüchtlinge aus der Ukraine

Bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen in Berlin startete für den Schwimmverein Gmünd **Dana Akhmedova** in der 4 x 100 Meter Lagenstaffel. Und mit ihren 1.10,90 Minuten über 100 Meter Brust hatte die Ukrainerin einen wesentlichen Anteil daran, dass das Team mit **Paula Fuchs** (Rücken), **Marie Fuchs** (Schmetterling) und **Ida Schneider** (Freistil) sensationell die Bronzemedaille gewann. Aber dieser aus sportlicher Sicht erfreuliche Aspekt ist völlig nebensächlich. Denn die 20-jährige Spitzenschwimmerin kam nicht wie zum Beispiel ein Fußball-Legionär aus finanziellen oder sportlichen Gründen nach Schwäbisch Gmünd, sondern sie floh mit ihrer Mutter und ihrem Bruder vor dem Angriffskrieg der russischen Putin-Armee auf ihr Heimatland Ukraine. Dass **Dana Akhmedova** beim Schwimmverein Gmünd landete ist purer Zufall.

Diese Geschichte beginnt am 17. März 2022, drei Wochen nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine. Da schrieb die in Mutlangen wohnende gebürtige Ukrainerin **Iryna Maillet** eine Mail an unseren Trainer **Björn Koch**: „Guten Morgen Björn, der Krieg in der Ukraine hat mittlerweile viele Leben genommen, Existenzen von vielen Menschen zerstört und Träume zunichte gemacht. Eine talentierte Schwimmerin aus der Ukraine möchte um ihren Traum, einmal bei Weltmeis-

terschaften oder Olympischen Spielen zu starten, kämpfen. Sie ist auf der Flucht vor dem Krieg, kommt bald nach Mutlangen und würde sehr gerne weiter trainieren. Da Sie meinen Sohn beim SVG trainieren, weiß ich, dass Sie ein großartiger Trainer sind. Könnten Sie sich vorstellen, diese junge Frau zu trainieren?“ Und **Iryna Maillet** listete gleich die sportlichen Erfolge der 2002 in Luzk, der über 200.000 Einwohner zählenden Großstadt in der nordwestlichen Ukraine, geborenen Brustschwimmerin auf: Vielmals Ukraine-Meisterin bei den Aktiven im Teenager-Alter, Finalistin bei internationalen Wettbewerbe in Österreich und der Schweiz, zweimalige Goldmedaillengewinnerin bei den internationalen Schwimmwettbewerben in der Slowakei mit Bestzeiten von 31,1 Sekunden über 50 Meter Brust, 1.08,0 Minuten über 100 Meter Brust und 2.32,63 Sekunden über 200 Meter Brust, jeweils auf der 25-Meter-Bahn. **Björn Koch**, antwortete prompt: „In dieser für Dana Akhmedova so schwierigen Situation werden wir natürlich behilflich sein. Als ihr (möglicher) Trainer würde ich mich natürlich freuen, sie zu unterstützen und helfen zu können, um ihren schwimmsportlichen Traum zu verwirklichen“.

SVG-Vorsitzender **Roland Wendel** setzte alle Hebel in Bewegung, um Dana zu helfen. Wenige Tage später kam Dana

mit ihrer Mutter und ihrem 11-jährigen Bruder in Schwäbisch Gmünd an. Gemeinsam mit ihrer ukrainischen Freundin **Anastasia Muzychko**, die ebenfalls Schwimmerin ist, gelang ihr die Flucht aus dem Kriegsgebiet zu **Iryna Maillet**. Der SVG fand für die ukrainische Familie eine Wohnung unweit des Hallenbades, Co-Trainerin **Dany Fuchs** besorgte den jungen Frauen neue Trainingsutensilien, weil sie ihre eigenen Sachen im von Bomben zerstörten Hallenbad in Ludz zurücklassen mussten.

„Vom ersten Tag an hat sich Dana mit großem Elan und großem Ehrgeiz ins Training unserer Leistungsgruppe 1 eingebracht, sie ist nicht nur sportlich, sondern auch menschlich eine große Bereicherung für unseren Verein“, stellt **Björn Koch** erfreut heraus. Ihr Ehrgeiz und ihre positive Lebenseinstellung zeigt sich auch darin, dass sie ihr Sportstudium soweit es geht online fortsetzt und dafür ein erforderliches Pflichtpraktikum beim Schwimmverein Gmünd absolviert – sie betätigt sich als Übungsleiterin im Nachwuchsbereich und als Betreuerin beim Schwimmen für ukrainische Familien mittwochs im Gmünder Hallenbad. Für Björn war deshalb klar: „Dana wird sich für uns voll reinhängen“. Das tat sie dann auch überzeugend in Berlin und beim Kirchheimer Sprintercup. Leider konnte sie bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften nicht ihre ersten Titel für den SVG gewinnen – im Training „streifte“ sie eine auf der Nebenbahn entgekommene Schwimmerin unglücklich: Zehenbruch und Wettkampfpause. Das soziale Engagement des Schwimm-

vereins für Flüchtlinge aus der Ukraine beschränkt sich aber bei weitem nicht auf Dana. Über 20 Mädchen und Buben trainieren inzwischen in verschiedenen Leistungsgruppen mit. Und mittwochnachmittags findet auf Initiative des Schwimmvereins und mit Unterstützung der Gmünder Bäderbetriebe unter Leitung von **Thomas Vetter** sowie des Schul- und Sportamtes der Stadt Schwäbisch Gmünd mit Bürgermeister **Christian Baron**, **Klaus Arnholdt** und **Frank Wendel** ein freies Jedermannschwimmen für Flüchtlinge aus der Ukraine statt. Dieses Angebot haben bis zur Sommerpause schon über 100 Ukrainer/innen, in der Regel Omas, Mütter und Kinder, dankbar angenommen. Ohne die selbstlose Mithilfe vieler SVG-Übungsleiter/innen wäre dies nicht leistbar. Zu erwähnen sind hierbei neben Koordinator **Roland Wendel** vor allem **Gabi von Abel**, **Claudia Schneider**, **Dr. Barbara Held**, **Doro Seitler**, **Nadine Aubele**, **Siegfried Wendel**, **Jürgen Kögler** und **Werner Siegle**.

Ob diese im Gmünder Sport einzigartige Unterstützung für Flüchtlinge aus der Ukraine nach den Sommerferien weiterhin geleistet werden kann, ist wegen der aktuellen Lage auf dem Energiemarkt noch unsicher. Zudem wird es Engpässe geben, weil ab September das Hallenbad Mutlantis in Mutlangen wegen Sanierungsarbeiten geschlossen bleibt. Derzeit finden dort wöchentlich zehn Trainingseinheiten mit rund 100 Kindern statt.

Winfried Hofele



Claudia Schneider mit ukrainischen Kindern

Dana Akhmedova



Nadine Aubele, Gabi von Abel, Jürgen Kögler, Barbara Held

BRIGITTE-FRANK-STIFTUNG

Spenden erbeten !

Die Brigitte-Frank-Stiftung hat im September 2008 begonnen an Gmünder Grundschulen kostenlose Schwimmkurse anzubieten.

Alle beteiligten Lehrer, Schüler und Übungsleiter sind begeistert und freuen sich über die bereits erzielten Erfolge.

Eine nicht unerhebliche Anzahl an Kindern wurde in der Zwischenzeit vom Nichtschwimmer zum Schwimmer. Die Ausdehnung des Projektes auf alle Gmünder Grundschulen ist wünschenswert und erstrebenswert.

Dies alles geht nicht ohne finanzielle Mittel. Deshalb ist die Brigitte-Frank-Stiftung auf Spendengelder angewiesen.

Wenn auch Sie sich von der Stiftungsidee angesprochen fühlen

– Schülern der Gmünder Grundschulen kostenlosen

Schwimmunterricht zu ermöglichen und den Leistungssport im

Schwimmverein zu fördern –,

dann bedanken wir uns jetzt schon für Ihre Spende.

Spendenkonto:

VR-Bank Ostalb IBAN: DE17613901400101541007

PHYSIOPRAXIS
Reiner Nist



AMBULANTE SCHWERPUNKTPRAXIS

Physiotherapie Manuelle Lymphdrainage Akutphase
Manuelle Therapie Kiefergelenkstherapie

Uferstraße 54 | 73525 Schwäbisch Gmünd | Tel. 07171 309 58 | www.physiopraxis-nist.de

Mitglied im Lymphnetzwerk Ostwürttemberg

Württembergische Meisterschaften der Masters

Um persönliche Bestzeiten und um Titel wurde zwar eifrig gekämpft, doch das Wichtigste für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Gmünder Hallenbad brachte der dreifache Einzel- und zweifache Staffelsieger **Roland Aubele** so auf den Punkt: „Endlich wieder Wettkampfatmosphäre“. Über zwei Jahre lang fanden wegen der Pandemie auf Landesebene für die Seniorinnen und Senioren (Altersklassen 20 bis 85) keine Schwimmveranstaltungen mehr statt. Die Titelnkämpfe wurden nur unter strengen Corona-Regeln durchgeführt. So fanden die Frauenwettkämpfe am Vormittag statt und die Herren durften erst am Nachmittag ihre Rennen austragen. Die meisten Goldmedaillen gewann der Schwimmverein Gmünd – insgesamt 31, womit die Gastgeber ihre Dominanz im Masterssport deutlich unterstrichen. Der SV Göppingen (18 erste Plätze), der SV Cannstatt (17) und der SSV Ulm 1846 (11) folgten mit weitem Abstand.

Bei den Frauen überragte die „Neu-Gmünderin“ **Friederike Hoyer**, die zuvor für die TSG Abtsgmünd startete, mit gleich vier Goldmedaillen; die 24-Jährige gewann in der AK 20 die 50 Meter und 100 Meter Freistil, die 50 Meter Schmetterling und die 100 Meter Lagen überlegen. „SVG-Masterschefin“ **Claudia Strnad** wurde in der AK 50 Meisterin über 50 Meter Rücken und holte Silber über 50 Meter Freistil und Schmetterling. **Manuele Hieber** sicherte sich in der gleichen AK über 50 und

100 Meter Rücken zwei Silber- und über 50 und 100 Meter Freistil zwei Bronze-medailen. In den Staffelwettbewerben über 4 x 50 Meter Lagen und 4 x 50 Meter Freistil waren in der AK 200 die Gmünderinnen mit **Erika Matussek**, **Sylvia Abele**, **Manuela Hieber** und **Claudia Strnad** nicht zu schlagen.

Insgesamt 18 Meistertitel in den Einzel- und sechs in den Staffelwettbewerben sicherten sich die Gmünder Herren. Ihren „Einstand“ bei den Masters vergoldeten in der AK 20 **Marc Schneider** mit drei Siegen über 50 Meter Schmetterling, 50 Meter und 100 Meter Freistil sowie **Tommy Schabel** mit zwei Erfolgen über 50 Meter und 100 Meter Brust. **Marcus Plehn** feierte in der AK 60 ebenso einen Doppelsieg über 50 Meter Freistil und 50 Meter Brust wie **Wolfgang Merk** in der AK 55 über 50 und 100 Meter Brust. **Christian Weber** (AK 55) sicherte sich die Vizemeisterschaft über 100 Meter Schmetterling und **Jürgen Francois** (AK 55) wurde Dritter über 50 Meter Brust. Diese Schwimmer wurden zusammen mit **Niklas Kolb** (AK 20), **Michael Pick** (AK 55) und **Otto Horvath** (AK 75) dazu noch zweimal württembergischer Staffelleister über 4 x 50 Meter Freistil und 4 x 50 Meter Lagen in den AKs 120 und 240.

In den Altersklassen der „Hochbetagten“ sahnte der SVG richtig ab, obwohl krankheitsbedingt Abonnementsmeister und Vorsitzender **Roland Wendel** pas-

sen musste. **Roland Aubele** (AK 75) präsentierte sich in Superform und dekorierte sich in den Einzelrennen 50 Meter Freistil, 50 Meter Schmetterling und 50 Meter Brust mit Gold. Auch **Winfried Hofele** (AK 75) wurde über 100 Meter Freistil, 50 Meter und 100 Meter Rücken dreimal Sieger, musste sich aber über 50 Meter Freistil hinter **Roland Aubele** mit Platz 2 begnügen. Einmal Gold über 100 Meter Brust, dazu Silber über 50 Meter Brust war die Ausbeute von **Klaus Osterroth** (AK 75). **Siegfried Wendel** (AK 80) war über 100 Meter Freistil einen Tag vor seinem 80. Geburtstag nicht zu schlagen und in der AK 85 feierte **Manfred Bihr** (Jahrgang 1935) bei seinem Rücktritt vom Rücktritt über 50 Meter Freistil unangefochten seinen x.ten Meistertitel. Er und **Klaus Osterroth** verkündeten danach, dass diese Meisterschaften ihre letzten Wettkämpfe gewe-

sen seien („Abwarten!“). Dabei durften sich beide in den Staffelrennen über 4 x 50 Meter Lagen und 4 x 50 Meter Freistil nicht nur über zwei weitere Goldmedaillen freuen, sondern erlebten auch eine besondere Ehrerweisung aller anwesender Schwimmer. Erstmals in der Historie stellte der Schwimmverein Gmünd nämlich in der AK 320 (Durchschnittsalter 80 Jahre!) zwei Teams. Als **Manfred Bihr, Klaus Osterroth, Siegfried Wendel, Roland Aubele** und „Nesthäkchen“ **Winfried Hofele** durchs Wasser pflügten, feierten alle Wettkämpfer und Kampfrichter am Beckenrand die Oldies mit donnernden Standing Ovations. **Roland Aubele** bemerkte augenzwinkernd: „Es gibt da einen alten Schwimmerkodex – wenn die Zuschauer Dich mal aus der Halle klatschen, dann wird es Zeit, die Badehose an den Nagel zu hängen...“.



Von links: Niklas Kolb, Marc Schneider, Tommy Schabel, Roland Aubele, Klaus Osterroth, Siegfried Wendel, Marcus Plehn, Manfred Bihr, Otto Horvath, Winfried Hofele, Michael Pick, Christian Weber, Wolfgang Merk



Hinten von links: Claudia Strnad, Sylvia Abele, Manuela Hieber, vorne von links: Friederike Hoyer, Erika Matussek



Roland Aubele, Klaus Osterroth, Siegfried Wendel, Manfred Bihr, Winfried Hofele

Viel Spaß hatten unsere ehemaligen Schwimmer bei ihrem traditionellen Weihnachtskick in der Halle des FC Stern Möggingen. Dieses Fußballtreffen findet

nun schon seit mehreren Jahren statt, aber noch nie konnte Christoph Forstenhäusler so viele Teilnehmer fotografieren.



Obere Reihe stehend von links: Marco Kraus, Philipp Dalferth, Per Kleinschmidt, Eric Wendel, Maximilian Forstenhäusler, Patrick Perez (VFL Sindelfingen) Konstantin Walter (SG Mittlefranken)

Mittlere Reihe kniend von links: Enno Dosch, Franz Gratz, Nils Wendel, Philipp Bleicher, Hans-Peter Gratz

Unten liegend von links: Patrick Dalferth und Luis Anderle



Wichtige Mitteilung

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe des „TSCHAMBO“ ist am

wird noch bekanntgegeben

Vereinsnachrichten können nur bestehen, wenn der Redaktion rechtzeitig genügend Berichte vorliegen.

Alle Beiträge bitte an: dany.fuchs@gmx.net

Das DMS-J Bundesfinale in Wuppertal im Zeitraffer



Voller Zuversicht bei der Abfahrt nach Wuppertal



Zur Einstimmung erstmal eine Runde Schwebebahn fahren



Tolles Bad mit schnellem Becken



Am Abend des ersten Wettkampftages schon mal einen Teilerfolg feiern



Riesen Freude nach der letzten Staffell



Auf dem Weg zur Siegerehrung



Team Silber !!



BEIM TOP JOB ARBEITGEBER IN WALDSTETTEN DURCHSTARTEN!

Wir sind auf der Suche nach:

■ Praktikanten	■ Abschlussarbeiten	■ Berufseinsteigern
■ Werkstudenten	■ Auszubildenden	■ Berufserfahrenen

Bewerbe Dich noch heute unter: www.pts-prueftechnik.de/karriere
Gemeinsam in die Zukunft!





Die Dorfhühner mit Medaillen und Urkunden



Voller Freude geht's wieder nach hause

Zwei Mannschaftsvizemeisterschaften in der Geschichte des SVG

Im Januar 2022 erreichten vier Gmünder Mädels in Wuppertal die Deutsche Vizemeisterschaft in der A-Jugend. Ein für den SVG herausragender Erfolg. **Marie** und **Paula Fuchs**, **Ida Schneider** und **Kathrin Stotz** erzielten diese Leistung mit erstaunlichen Leistungen in den Staffeln über jeweils 4x100 Freistil, Brust, Rücken, Schmetterling und Lagen. Nur der SV Nikar Heidelberg war schneller als

die Gmünderinnen. Ausführlicher Bericht dazu im Tschambo an anderer Stelle.

Vor knapp 57 Jahren im November 1965 erreichten dies die männliche Jugend des SVG in Hannover. Damals mussten sich die „Jungs“ den SC Wasserfreunde München geschlagen geben. Trotzdem war es für einen „kleinen Verein“ wie den SVG auch damals ein herausragender Erfolg. Anders als heute gab es auch



Jugendherberge Hannover. Die Mannschaft auf einem völlig anderen Terrain! Von links: Wolfgang Patzke, Claus Mnerinsky, Winfried Hofele, Hannes Keintzel, Uli Arnold, Hendrik John, Wolfgang Kregler, Werner Siegle, Trainer Hans Richter (verdeckt) und Thomas Arnold. Es fehlt Peter Stich, der sich wohl vor dem „Abwasch“ gedrückt hat?

andere Staffeln zu Schwimmen. So gab es im Freistil- und Brustschwimmen sogenannte Schwellstaffeln (2x100m; 2x200m und nochmals 2x100m). Im Rücken- und Schmetterlingsschwimmen kamen noch die 4x100m Staffeln dazu. Eine Lagenstaffel wurde damals nicht geschwommen. Auch war die Mannschaft damals deutlich größer wie heute. Einige der Aktiven von damals werden nun in diesem Jahr schon 75 Jahre „jung“. **Claus Mnerinsky** (02.07.)

Wolfgang Patzke (22.07.) **Thomas Arnold** (27.07.) und **Wolfgang Kregler** (24.11.)

Den Mädchen von heute möchte ich noch auf den Weg geben, dass sie 2023 als „jahrgangsaltere“ Schwimmerinnen nochmals einen Angriff auf den Titel wagen können. Ich drücke jedenfalls die Daumen. Wir hatten damals diese Chance leider nicht. Wir waren schon zu alt.

Wolle Patzke



Von links: Winfried Hofele, Claus Mnerinsky, Peter Stich, Uli Arnold, Hendrik John, Werner Siegle, Thomas Arnold und Wolfgang Patzke. Es fehlen Hannes Keintzel und Wolfgang Kregler.



Komm zum Schwimmverein

Schwimmen dient der Gesundheit!

Oster-Trainingslager Duisburg

Trainingslager – das erste Mal wieder nach langer Corona-Pause möglich. In Duisburg – das lag dann doch an Corona, denn zum Planungszeitraum im Herbst war nicht absehbar, wie die Corona-Situation an Ostern sein wird. Somit hielt sich die Begeisterung anlässlich des Trainingsortes zunächst mal in Grenzen. Palmen und Meer gab es also nicht, doch die Sonne hat 10 Tage lang vom Himmel gelacht, die Temperaturen waren durchaus frühlingshaft und im Sportpark Wedau waren wir von viel Wasser – Dank der Regattabahn - und Grün umgeben. 10 Tage intensives Training auf der 50m-Bahn zur Vorbereitung der Sommer-saison. Insgesamt 76 Kilometer haben die 10 Mädels und 6 Jungs in 16 Einheiten allein im Wasser zurückgelegt. Die insgesamt 15 Stunden in Landeinheiten nicht mitgezählt. Auch nicht mitgezählt sind die Kilometer der Freizeit-

beschäftigungen, wie Volleyballspielen, die Wege zum Supermarkt oder zum Pizzaservice.....

Da blieben für Ausflüge nicht allzu viele Möglichkeiten. Ein Abstecher in den Hochseilgarten ersetzte eine Athletik-einheit. Am Ostersonntag besuchten wir den größten Binnenhafen Europas und ließen uns vom Schiffskapitän bei einer Hafenrundfahrt die Sehenswürdigkeiten vom Wasser aus erzählen. Leichter Sonnenbrand inklusive.

Das „Centro“ in Oberhausen lies an einem Nachmittag die Shopping-Hezen höher schlagen, bevor jeder in einem der unzähligen Restaurants etwas Abwechslung vom täglichen Jugendherbergs-Essen für den Gaumen fand.

10 Tage Trainingslager in Duisburg – Sehr schön war's!

Dany


HolzLand
DISAM
www.holzland-disam.de

BRENNHOLZHOF
OSTALB

www.brennholzof-ostal.de

Donzdorfer Straße 41 • Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 9 47 11-0 • info@holzland-disam.de

*„Egal wie arg ich beim Training gestorben bin,
wenigstens kamen keine
8 x 400m auf Zeit“ (Mila)*

*„wir haben nicht viel gesehen, aber wenigstens den
größten Schrotthaufen Europas“ (Heike)*

*„Die Folge von 18 Chaoten auf einem Haufen - man
verblödet: Wusstet Ihr, dass Fruchtzwerge bei +10°
gefrieren und die Zugfahrt von Solingen nach
Stuttgart anstatt 4 h verwunderlicherweise doch nur
knapp 1 h dauert?“ (Paula)*

Impressionen aus Duisburg



Ida Schneider, Marit Boomers, Paula Fuchs, Flora Talgner



„Das Beste war das gratis Eis“



*„Egal was es zum Nachtisch gab,
BJ hat es immer geschmeckt“*



statt Athletik



beim Ostereiersuchen



Dana und Anastasia aus der Ukraine (2. v.rechts u. 4. v. links) ergänzten die Mannschaft



Im Duisburger Hafen



Verschiedenes





„Lebendige Leichen“





Dominik Abele, Mila Funk, Felix Strampfer



Reparaturarbeiten im Kraftraum

Die vielen Jahre intensiver Nutzung haben am Kraftraumboden deutliche Spuren hinterlassen.

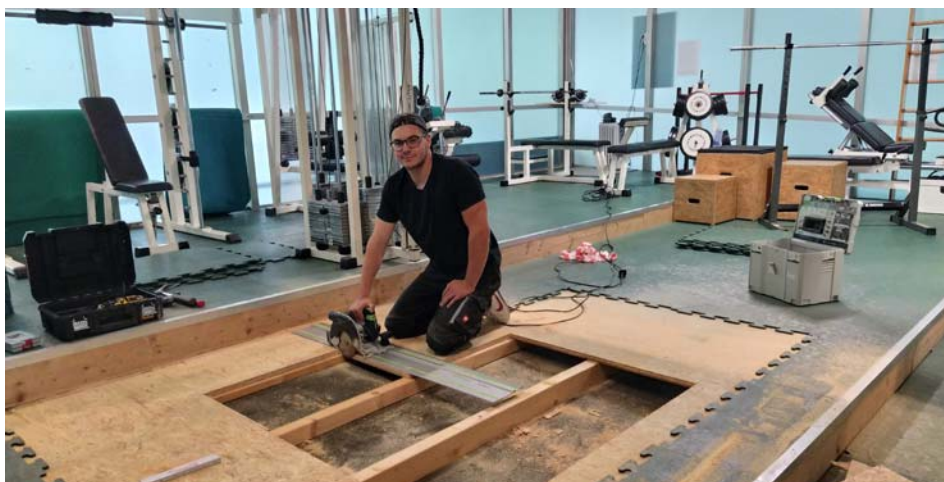
In einer Samstagsaktion wurden die entstandenen Schäden durch Masters Schwimmer und angehenden Zimmermann **Marc Schneider** behoben. Teile des Bodens mussten ausgetauscht werden.

Alle Kraftraum-Nutzer bedanken sich

sehr für dieses nicht selbstverständliche Engagement.

Übrigens, wer es noch nicht weiß: SVG Mitglieder haben die Möglichkeit für eine kleine monatliche Zusatzgebühr von zur Zeit 5 Euro den Kraftraum individuell zu nutzen.

Infos dazu gibt es in der Geschäftsstelle.



Welch ein Fest... „Schwimmst du noch oder badest du schon?!”

Den Wunsch gab es schon lange... Die Idee schon vor Corona ... die Umsetzung hat nun geklappt.

Anfang Juli hat ein Ehemaligentreffen der Schwimmer:innen des SVGs stattgefunden nach dem Motto „Schwimmst du noch oder badest du schon?!”.

Es war einfach wunderbar, nach solch langer Zeit seine Mitschwimmer:innen, mit denen man so viel Zeit im und rund ums Wasser verbracht hat, endlich wiederzusehen.

Auch ehemalige Trainer:innen kamen– **Peter Stich, Uwe Nebel, Bernd**

Schabel, Silke Schey (geb. Peppler)

Initiiert wurde das Ganze recht spontan von **Veit Botsch** und **Stephi Lewis**.

Bereits im Vorfeld war es eine Freude langjährig verschollene Kontakte wieder zu finden und das Netzwerk aufleben zu lassen.

Der hat Kontakt zu dem und der zu dem... und so kamen nach und nach ziemlich viele Personen zusammen, die um dieses, für alle Schwimmer:innen offene, Treffen wussten.

Leider war es natürlich recht kurzfristig, manche hatten bereits andere Termine oder waren krank – nichtsdestotrotz kam eine Gruppe von ehemaligen Aktiven zusammen.

Den Weg in die Halle hat noch Jede:r gefunden, es sieht noch vieles gleich wie vor 30 Jahren aus.. und doch fehlen die „alten“ Duschen, in denen vor 30 Jahren auch legendäre Kuchen-Duschpartys stattgefunden haben.

Gestartet sind wir gegen 17Uhr mit Einschwimmen. **Wolle** hat die Funktion des Schiedsrichters und Starters eingenommen.

Auftaktprogramm waren 50m Brust mit unseren Brustschwimmern.

Eindeutiger Sieger war **Florian Abele** – sein Tauchzug ging locker über die Hälfte der Bahn. Seelenruhig schwamm er zum Sieg.

Doch auch **Ingmar Schabel, Timo Hahn, Stefan Gölder, Frank Wendel, Lisa Schulz** – alles ehemalige Brustschwimmer:innen hielten sich gut im Rennen.

Ein nachfolgendes Highlight war die Staffel der „AH“ gegen die Damen der LT1. Die Herren gingen eindeutig in Führung mit **Daniel Seifert, Andi Seitz, Daniel Egetenmeyer, Martin Achatz, Stefan Tobias** und **Tobias Patzl**. Doch die Damen **Cilia Gottesbühren, Kathrin Stotz, Heike Stotz** und **Marit Boomers** holten nach und nach auf und mit den beiden Schlusschwimmerinnen **Paula** und **Marie Fuchs** wurde der Abstand immer geringer, so dass zum Schluss **Tobi** und **Marie** zeitgleich anschlügen. Ein spannendes Rennen.



„AH“ gegen „LT1 Damen“ auf dem Startblock
Tobias Patzl und Marie Fuchs

Weiter ging es mit diversen Lagenstaffeln, Mixstaffeln und Zufallsstaffeln, die doch den einen oder anderen an seine Leistungsgrenze brachte.

Motivierend und bereichernd waren die vielen Zuschauer:innen, die den Wettkampf mit lebendig gemacht haben. Großer Dank hier auch an **Manfred Bühr**, der ebenfalls als Motivator anwesend war, bis hin zu den Jüngsten, den Kindern von **Kevin Somnitz**.

Danach gab es eine Hocketse unterm Bad.

Die Freude an Gesprächen, an Wiedersehen, alten Geschichten und alten Fo-

tos war groß.

Und so kam schnell der Wunsch nach einem Wiederholungstreffen auf.



Im Uhrzeigersinn: Anja Thauer, Martin Achatz, Tobias Patzl, Dirk Peppler, Timo Hahn, Daniel Egetenmeyer, Ingmar Schabel, Ines Schabel, Stephanie Lewis



Komm zum Schwimmverein
Schwimmen dient der Gesundheit!



Von vorne nach hinten, links nach rechts:

Thomas Fuchs, ?? Somnitz, Samuel und Helena Lewis, Jutta Brenner, Peter Stegmaier, Bernd Schabel, Frank Wendel, Kevin Somnitz, Silke Schey, Stefan Gölder, Eva Stich, Ingmar Schabel, Dany Fuchs, Peter Schey, Lea Botsch, Anja Thauer, Stephi Lewis, Wolle Patzke, Veit Botsch, Björn Koch, Daniel Egetenmeyer, Martin Achatz, Ines Schabel, Tilman Botsch, Stefan Tobias, Andi Seitz, Tobias Patzl, Daniel Seifert, Peter Stich, Johannes Moll, Uwe Nebel, Florian Abele, Dirk Peppler, Timo Hahn

Auf dem Bild fehlen: Serena Oechsle, Stefan Jäger, Gabi von Abel, Stefan Talgner, Manfred Bihl, Roland Wendel, Lisa Schulz, Viviana Herzer, Damen der LT1 und die Fotografin Birgit Schabel. (Ich hoffe ich habe niemand vergessen, sonst seht es mir bitte nach)



Johannaes Moll, Uwe Nebel, Florian Abele, Daniel Seifert

Deshalb „Save the date“: 06.07.2024

Wer mit in den Verteiler möchte – einfach email an: lewis@schwimmverein-gmuend.de

egal welcher Jahrgang, egal ob ehemals 1. Mannschaft oder Frau König - Gruppe ...J

Wir freuen uns über jede Leinenzieher:in,

Stephanie Lewis und Veit Botsch



*Nicht nur im Schwimmbecken elegant unterwegs. Auch auf der Tanzfläche machen unsere Schwimmer der LT2 und BT1 eine gute Figur.
v. links: Max Maier, Mila Funk, Leonie Riedel und Dominik Abele*

Stele zu Ehren von Henning Mühlleitner enthüllt



von links: Kurt Abele, Oliver Mühlleitner, Christian Baron und Roland Wendel

Am gleichen Tag, als **Henning Mühlleitner** in Eindhoven die Qualifikationsnormen für die WM in Budapest unterbot, wurde beim traditionellen Anschwimmen seines Heimatclubs Schwimmverein Gmünd im Bud-Spencer Freibad zu Ehren des Olympia-Vierten von Tokio die neunte Stele auf dem „Freibad-WalkoffFame“ enthüllt. An Hennings Stelle nahm sein Vater **Oliver Mühlleitner** an der Zeremonie teil, zu der auch Gmünds Sportbürgermeister **Christian Baron**, **Oliver Glass** als Vertreter des Gmünd Stadtverbandes Sport und der Vorstandsvorsitzende des VR-Bank Ostalb, **Kurt Abele**, gekommen waren. Baron betonte, dass die Ehrengalerie die große Bedeutung des Schwimmsports in Schwäbisch Gmünd dokumentiere und gleichzeitig die jun-

ge Generation für den Spitzensport motiviere. SVG-Vorsitzender **Roland Wendel** erklärte, dass im Jahr 2011, als der Filmstar **Bud Spencer** das neue Freibad im Schießtal auf seinen Namen taufte, die Idee entstand, herausragende Gmünder Schwimmsportler mit einer Stele zu ehren. Darunter auch Bud Spencer, der unter seinem bürgerlichen Namen Carlo Pedersoli („Stier von Rom“) 1951 beim Länderkampf Deutschland gegen Italien im Schießtal die 100 Meter Freistil in 59,8 Sekunden gewann und der auch 1954 bei einem Clubkampf des SVG gegen Lazio Rom im Gmünder Hallenbad als Staffelschwimmer und als Wasserballer dabei war. Der SVG gewann den Wettbewerb übrigens mit 88:59 Punkten.

Winfried Hofele

Walter Botsch – 95 Jahre

95 Jahre, 16 Jahre Vorsitzender und 40 Jahre Ehrenvorsitzender.

Fast ein ganzes Jahrhundert gäbe es zu beschreiben, wenn ich chronologisch vorgehen würde, und diese Ausgabe des „Tschambo“ würde wohl kaum ausreichen.

Am 26. Juni war es soweit, unser Ehrenvorsitzender Walter Botsch, feierte im Kreise seiner Lieben den 95. Geburtstag und kann auf ein langes und ereignisreiches Schwimmer- und Funktionärsleben zurückblicken.

Sportlich sehr erfolgreich als Rückenschwimmer, umsichtig und zielstrebig als Vereinsvorsitzender und väterlich ratgebend als Ehrenvorsitzender, so erleben wir Walter seit vielen Jahren.

Wobei ich hier die vielseitigen anderweitigen Interessen ganz bewusst nicht alle aufzählen möchte.

Eines hat mich aber doch sehr beeindruckt, nämlich, dass Walter im „zarten“ Alter von 92 Jahren mit Hilfe seines Sohnes Veit, ein Büchlein über seine Jugend verfasst hat, das er mir 2019 geschenkt hat.

Ehrungen gab es schon zuhauf und ich wüsste nicht, was wir noch machen könnten.

So wünschen wir dir lieber Walter weiterhin ein gute Zeit, Gesundheit und Wohlergehen und bleibe uns noch lange als Ratgeber erhalten.

Roland Wendel



von links: Roland Wendel, Walter Botsch, Hans Botsch, Tilman Botsch, Dietrich Botsch und Veit Botsch

Siegfried Wendel – 80 Jahre



Sportlich fit und auch mit 80 Jahren mehrmals wöchentlich am und im Schwimmbecken, das ist Siegfried (Sigger) Wendel, wie wir ihn kennen.

Viele tolle Erfolge hast Du sportlich erlungen und viele Ehrungen dafür erhalten. Zuletzt, sicher die Krönung „Sportpionier“ unserer Heimatstadt zu werden.

Aber auch als Trainer hast Du für den Verein über Jahrzehnte hinweg zuverlässig

und mit großem Engagement zum Wohle der dir sehr am Herzen liegenden Jugendlichen gewirkt.

Und obwohl Du in den letzten Jahren dein Hauptaugenmerk auf die schwimmtechnische Verbesserung von Erwachsenen gelegt hast, hast Du dich spontan bereit erklärt, bei unserer derzeitigen Aktion, ukrainischen Kindern Schwimmen anzubieten, mitzumachen. Hierfür bin ich, sind wir, Dir sehr dankbar.

Und hier zeigt sich wieder einmal deine große Stärke:

Obwohl die Kinder und Du sich sprachlich nicht verstehen, gelingt es dir mit deinem pädagogischen Geschick und mit Händen und Füßen, die Kinder anzuleiten und ihnen Freude am Schwimmen zu vermitteln. „So ganz nebenbei“ gelingt es Dir, dass sie ihre technischen Fähigkeiten verbessern.

Das ist wahres „Können“ und dafür herzlichen Dank.

Roland Wendel

Irmtraud Rabia – 70 Jahre

Unsere Frau am Einlass – wer kennt sie nicht?

Schon seit 1984, also seit fast 40 Jahren, ist Irmtraud Rabia die gute Seele am Einlass. Montags ab 16 Uhr kommt Keiner an ihr vorbei! Sie kennt (fast) alle

und jeden und die „Pappenheimer“ sowieso.

Vereinsanmeldungen, Auskünfte, Einlasskarten fürs Mitgliederschwimmen, Badekappen... das gibt es bei ihr.

Nicht nur das, auch stellt sie „Rabauken“

souverän in die Socken oder tröstet bei kleinen Verletzungen oder wenn Mama/ Papa nicht rechtzeitig zum Abholen erscheinen.

Wie der Schwabe sagt: " Sie kann alles! Außer Hochdeutsch und Ukrainisch "

Liebe Frau Rabia, was täten wir ohne ihren Einsatz!

Wir gratulieren aus ganzem Herzen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute, Glück und vor allem Gesundheit!

Gabi von Abel

*Das Foto zeigt **Irmtraud Rabia** bei ihrer Ehrung mit dem Brigitte-Frank-Pokal 2019.*



Gabi von Abel – 60 Jahre

Wer kennt Gabi von Abel nicht?

Das ist wohl eher eine rhetorische Frage, denn seit vielen Jahren engagiert sich Gabi bei uns im Verein insbesondere beim Kinderschwimmen, in den Schwimmkursen, in der Rheumaliga, bei der Herzsportgruppe und vielem mehr.

Eine Vielzahl von Kindern hat bei ihr das Schwimmen gelernt und die Freude am Schwimmsport gefunden.

Und so war es vor 2 Jahren nur konsequent, dass Gabi auch im Verein eine herausragende Funktion übernahm, nämlich die Gesamtverantwortung für den Bereich Breiten-Freizeit und Gesundheits-

sport (BFG).

Was in den letzten beiden Jahren, insbesondere wegen Corona und jetzt wegen des Ukrainekrieges an Flexibilität; Einfallsreichtum und persönlichem Einsatz nötig war, spottet jeder Beschreibung, aber Gabi hat den „Laden am laufen“ gehalten.

Dafür sind wir dir alle sehr dankbar.

Gabi von Abel (Schneider) hat auch eine sportliche Vergangenheit im Schwimmverein, denn sie war in den 1980er Jahren Mitglied der Bundesligamannschaft der Frauen. Als Brustschwimmerin hat sie zusammen mit Ihrer Vereinskameradin

Dagmar George als erste Schwimmerinnen des Vereins die 3 Minuten Marke über 200m Brust geknackt. Viele Jahre war Gabi festes Mitglied der ersten Frauenmannschaft.

Jetzt wird Gabi auch schon sechzig und

ich gratuliere, stellvertretend für alle SVGler, ganz herzlich und wir wünschen dir und uns weiterhin viel Freude bei der schönsten Nebensache der Welt, nämlich dem Schwimmen.

Roland Wendel



v. links: Gabi von Abel, Ursula Wendel, Elke Hetzel, Susanne Wendel

Barbara Schuster-Gratz - 60 Jahre

Anlässlich des 60er Festes am 25. Juni 2022 durften die Gmünder Altersgenossen nach 2 Jahren Pandemie Pause endlich wieder ihr Jahrgangsfest feiern und durch die Gmünder Innenstadt ziehen.

Mit dabei **Barbara Schuster-Gratz**, die eine jahrzehntelange Verbindung zum Schwimmverein pflegt.

Früher selbst aktive Schwimmerin, haben zwei ihrer drei Söhne lange Jahre unsere 1. Herrenmannschaft nachhaltig ver-

stärkt. In dieser Zeit wurde das ehrenamtliche Engagement von Barbara immer größer, was darin gipfelte, dass sich Barbara viele Jahre als stellvertretende Vorsitzende für Breiten-Freizeit und Gesundheitssport einbrachte und hierbei am Ausbau dieser Sparte zu unserer mitgliederstärksten Gruppe ganz wesentlich mitwirkte.

Seit 2021 verantwortet sie nun „nur noch“ den Bereich Übungsleitergewinnung, was eine Daueraufgabe im Ver-



ein ist. Ihre Aufgaben als Stellvertreterin der Vorsitzenden hat sie in die Hände von **Gabi von Abel** gelegt.

Wir wünschen Dir liebe Barbara alles Gute zum runden Geburtstag und bleib weiterhin so aktiv - auch für den SVG.

Roland Wendel

von links: Wolfgang Patzke, Dr. Georg Feuerle, Barbara Schuster-Gratz, Roland Wendel

Claudia Schneider - 50 Jahre

2012 von Ulm auf den Sonnenhügel nach GD gezogen, mit Mann und 2 talentierten Kindern im Gepäck und jede Menge Engagement!

Damit begann Claudias Karriere beim SVG: angefangen mit Fahrdiensten zu Wettkämpfen und Trainingslagern, Kuchen backen, Kampfrichterin bis hin zu Übungsleiterin für Kindergruppen.

Inzwischen betreut sie die meisten Schulk Kooperationen mit oftmals mehr als 4 Stunden Einsatz im Hallenbad; unterstützt bei Schwimmkursen und ist montags verantwortlich für die Schwimmgruppen im Sportbecken.

Damit noch nicht genug: Sie hat das

Catering für die Wettkämpfe in GD übernommen und auch die fahrbare Spagetti-Küche von Claudia und Dirk ist bei Wettkämpfen nicht mehr wegzudenken und immer gut belagert!

Liebe Claudia, wir wünschen Dir hiermit „Alle Gute“, gute Gesundheit und auch die nötige Portion Gelassenheit für hoffentlich noch einige weitere Jahre beim SVG!

Cheers! Santé! Prosit!

Gabi von Abel



Dr. Rolf Thieringer

Eine außergewöhnliche Schwimmerfreundschaft!

Dr. Rolf Thieringer, der frühere Erste Bürgermeister von Stuttgart und von 1979 bis Ende 1992 auch erster Stellvertreter des damaligen Oberbürgermeisters Erwin Rommel, ist am 4. Januar im Alter von 94 Jahren verstorben. Seine letzte Ruhestätte hat er auf dem Fangelsbachfriedhof in Stuttgart-Süd gefunden, die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundkreis am Mittwoch, 12. Januar in der St. Markus-Kirche in Stuttgart statt.

Dazu waren von der Familie auch zwei Vertreter des Schwimmvereins Gmünd eingeladen worden: Der ehemalige WSV-Schwimmwart und SVG-Ehrenvorsitzende **Wolfgang Patzke** und der frühere WSV-Finanzvorstand Roland Aubele. Beide verband mit dem Verstorbenen eine außergewöhnliche Freundschaft, die aus dem gemeinsamen Engagement für das gesellschaftliche Ehrenamt im Württ. Schwimmverband über lange Jahre gewachsen ist.

Als **Dr. Rolf Thieringer** nach 22 Dienstjahren als Gesundheits- und Sozialbürgermeister der Landeshauptstadt im Dezember 1992 in Pension ging, übernahm er neben der Präsidentschaft im Württ. Schwimmverband weitere zahlreiche Ehrenämter, zum Beispiel als Vorsitzender beim Stuttgarter Kammerorchester, als Präsident des Württembergischen Landessportbundes, als Kreisvorsitzender des Deutschen Roten Kreu-

zes. Er führte den WSV aus einer schwierigen Zeit.

Bequem war Thieringer nie, aber offen und ehrlich. Zu seinen Mitstreitern im WSV-Präsidium pflegte er einen freundschaftlichen Kontakt. **Wolfgang Patzke** war in der Amtszeit von Thieringer Schwimmwart des WSV, **Roland Aubele** Finanzvorstand. Außerdem gehörten dem WSV-Präsidium damals **Kurt Ranis** (Vorsitzender des Bezirks Stuttgart), **Peter Knaus** aus Weingarten (Stellvertretender Vorsitzender), **Jörg Werner** aus Heidenheim (Wasserballwart) und **Doris Müller** aus Stuttgart (Synchronschwimmen) an. Wie harmonisch und freundschaftlich die Zusammenarbeit war, zeigt sich darin, dass diese „Thieringer-Mannschaft“ mit Ehepartnern sich seit 1997 bis 2019 (da-nach wegen Corona ausgefallen) einmal im Jahr in Schwäbisch Gmünd trifft. Im Hause Aubele in Waldstetten gibt es zunächst traditionell ein Weißwurst-frühstück, dann geht es auf Wander- bzw. Besichtigungstour quer über die Ostalb. Zum Beispiel zum Franz-Keller-Haus aufs Kalte Feld, auf den Hohenstaufen, auf den Rechberg oder 2014 während der Landesgartenschau natürlich vom Himmelsgarten über den Salvator ins Erdenreich, erinnern sich Aubele und Patzke an gemeinsam schöne Stunden.

Der 90. Geburtstag von Rolf Thieringer wurde am zweiten Weihnachtsfeiertag 2017 im Waldhotel in Degerloch gefeiert. Bis zuletzt hatten Roland Aubele und

Wolfgang Patzke immer wieder telefonischen Kontakt und tauschten sich darin

über die schönen Zeiten aus.

Wolfgang Patzke



Von links: Dr. Rolf Thieringer, Gertrud Hald, Ilse Aubele, Kurt Ranis, Doris Müller, Rose Ranis, Roland Aubele, Marion Wörner, Jörg Wörner und Wolfgang Patzke. Es fehlen Christel und Peter Knauss.

Das Bild entstand 2008 auf dem „Kalten Feld“.



**Tritt ein –
Spring rein!**



SCHÜTZE DIE HAUT DER ERDE

Der Boden ist
genau wie unsere
Haut ein lebendiges,
atmendes Ökosystem.
Er ist die lebendige
Haut unserer Erde.

Folgen Sie
#SchützedieHautderErde



UEBT
CERTIFIED
SOURCING
WITH RESPECT



100%
Certified
NATURAL
Care



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des 2. Halbjahres 2021

40. Geburtstag

07.07. Kevin Somnitz
10.09. Markus Zinke
21.11. Ralf Kottmann
04.12. Stefanie Rein

50. Geburtstag

21.08. Volker Hägele
20.09. Sema Yazici
09.11. Ralph Wild
02.12. Melanie Barth
26.12. Anja Schäfer-Schramm

60. Geburtstag

06.07. Ingrid Rosenfelder
12.07. Monika Benk
05.08. Lothar Kaltenmark
25.08. Stefan Talgner
12.09. Magdalena Röhrle
02.10. Jürgen Kögler, langjähriger
Übungsleiter und Kampfrichter
05.10. Michael Meßmer
18.10. Hans-Georg Rollny
25.11. Jorge Luis Vilella
29.12. Gisela Breunig

65. Geburtstag

20.09. Thomas Jäger
28.12. Gerhard Röhm

70. Geburtstag

09.07. WalterUrbanowski
02.08. Irmtraud Rabia
21.08. UlrichLang, immerzuverläss-
lich als Kampfrichter für die
Masters im Einsatz
12.09. Maria Seitz

75. Geburtstag

31.08. HartmutDebler
19.11. Werner Siegle unser langjähri-
ger Trainer bei den Krokodilen

80. Geburtstag

14.07. Ilse Aubele
26.09. Dorothea Kosin
02.10. Marianne Sander
07.11. Brigitte Finkeißen-Berg
24.11. Lore Mangold

85. Geburtstag

07.07. Fritz Peter Müller
15.11. Sepp Stegmaier

86. Geburtstag und älter

09.12. Manfred Bihl 86 Jahre
04.10. Johanna Walther 87 Jahre
03.09. Adolf Walther 88 Jahre
15.11. Siglinde Eckstein-Grieser 90
Jahre

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand, die Mitglieder und das Team der TSCHAMBO-Redaktion, dass alle Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des 1. Halbjahres 2022

40. Geburtstag

06.02. Sabine Patzke
13.02. Stephan Moll
16.02. Nadine Waldenmaier
19.02. Marc von der Burg
15.03. Susanne Thiess
08.04. Sandra Blum
18.06. Matthias Stecher

50. Geburtstag

01.01. Ralph Stegmaier
10.01. Daniela Fuchs
05.02. Claudia Funk
27.02. Vezaslav Mandric
16.04. Thomas Blassa
20.04. Doris Beyer
06.05. Claudia Schneider
12.06. Stefan Schwarz

60. Geburtstag

21.02. Ute Forstenhäusler langjährige
Kümmererin für das
Kampfrichterwesen
11.03. Barbara Schuster-Gratz
10.05. Wolfgang Schuster
04.06. Gabriele von Abel
29.06. Willi Dittmann

65. Geburtstag

28.01. Wolfgang Ripberger
01.02. Labrini Blumer

02.02. Frieder Steinhilber
08.03. Christine Mürdter
02.06. Norbert Seifert
26.06. Birgit Hirsch
30.06. Markus Hiegler

70. Geburtstag

23.02. Manfred Treuter
29.06. Siegfried Nass

75. Geburtstag

13.04. Alois Josef Sieber
27.04. Otto Georg Horvath
30.04. Helmut Schoch
22.05. Günter Achatz, über lange
Zeit hinweg nicht wegzuden-
ken als unser Kampfrichter-
obmann

80. Geburtstag

27.02. Joerg Sander
21.03. Siegfried Wendel
21.04. Siegfried Röllig

86. Geburtstag und älter

08.05. Karl Mailänder 87 Jahre
28.05. Hans-Jürgen Botsch 88 Jahre
31.03. Horst Göhringer 89 Jahre
11.06. Walter Gross 95 Jahre
26.06. Walter Botsch 95 Jahre
07.02. Fritz Kiefer 96 Jahre

Allen Jubilaren wünscht der Vorstand, die Mitglieder und das Team der TSCHAMBO-Redaktion, dass alle Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Tschambo
Vereinsnachrichten
Schwimmverein
Schwäbisch Gmünd

Herausgeber:
Schwimmverein Schwäbisch Gmünd e.V.
Silcherstraße 9
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171/405950
Fax: 07171/405951
Mail: info@schwimmverein-gmuend.de
www.schwimmverein-gmuend.de

Auflage:
850 Exemplare

Druck:
fischer druck
Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Redaktion:
Daniela Fuchs
Fotos:
Privat

Layout:
DTP, Scans und Anzeigen – Peter Haag
peterhaag@unity-mail.de

Mitwirkende an dieser Ausgabe:
Sylvia Abele
Gabi von Abel
Marit Boomers
Daniela Fuchs
Winfried Hofele
Steffen Kientz
Stephanie Lewis
Wolfgang Patzke
Roland Wendel



***Komm zum Schwimmverein
Schwimmen hält fit!***

*Allen Inserenten unseres „TSCHAMBO“
herzlichen Dank für die Unterstützung.*

*Liebe Leser, berücksichtigen Sie bei Ihren
nächsten Einkäufen unsere Anzeigen-
Kunden, geben Sie sich als SVG-Mitglied
zu erkennen.*

TSCHAMBO



Vereinsnachrichten
Schwimmverein Schwäbisch Gmünd

TERMINE 2022

Stand: 04.07.2022

05.-07.08.2022	Deutsche Meisterschaften Masters „kurze Strecken“, Gera
28.08.-04.09.2022	EM Masters Rom
08./09.10.2022	Baden-Württembergische Mastersmeisterschaften
15./16.10.2022	Spion-Cup, Aalen
22./23.10.2022	Regio-Cup Bezirk OW
29./30.10.2022	Mugele-Cup, Schwäbisch Gmünd
05.11.2022	DMS-Masters Endkampf
12.11.2022	Süddt. Jugendländervergleich
17.-20.11.2022	Deutsche Kurzbahnmeisterschaften, Wuppertal
26./27.11.2022	DMSJ Baden-Württemberg-Finale
02.-04.12.2022	Deutsche Kurzbahn Masters, Rostock
16.-18.12.2022	BaWü-Kurzbahnmeisterschaften

TERMINE 2023

28./29.01.2023	DMSJ DSV-Finale
04./05.02.2023	DMS 1. /2. Bundesliga
11./12.02.2023	BaWü Lange Strecken
25./26.02.2023	Süddt. Lange Strecken
23.-27.05.2023	Deutsche Jahrgangsmesterschaften
16.-18.06.2023	Deutsche Mehrkampfmeisterschaften (SMK)
22.-24.06.2023	Int. Deutsche Freiwassermeisterschaften
06.-09.07.2023	Deutsche Meisterschaften „Finals“
15./16.07.2023	BaWü Meisterschaften
16.-19.11.2023	Deutsche Kurzbahnmeisterschaften

Änderungen vorbehalten.

Gez. Stephanie Hägele



A NEW SENSE OF TIME

QLOCKTWO. KUNSTOBJEKT UND DESIGNIKONE.



QLOCKTWO® STORE Schwäbisch Gmünd
Am Stadtgarten 2
www.qlocktwo.com

QLOCKTWO®



Jetzt auch
Mitglied
werden und
profitieren.

vrbank-ostalb.de

**Diese Bank gehört den
Menschen von hier.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Denn nur unsere Kunden können Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. Das beeinflusst den Kurs unserer Bank entscheidend. Denn so stellen wir sicher, dass wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet sind und in deren Interesse handeln.

 **VR-Bank Ostalb eG**
Meine Bank!